

## **In der Senatssitzung am 13. Dezember 2022 beschlossene Fassung**

Der Senator für Finanzen

30. November 2022

### **Vorlage für die Sitzung des Senats am 13. Dezember 2022**

#### **„Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.09.2022“**

##### **A. Problem**

Über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

##### **B. Lösung**

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe (Anlage Teil A) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Anlage Teil B) zum 30.09.2022 vor. Der Bericht ist in Teil A bezüglich der jeweiligen Managementreports soweit erforderlich um ein Formblatt zu jeweiligen wesentlichen Corona-Krisen bedingten Planabweichungen im Berichtszeitraum ergänzt worden.

Wesentliche Ergebnisse:

- Mit Ausnahme des Sondervermögens Immobilien und Technik (Land), das das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis um 93 T€ leicht verfehlt hat, erreichen bzw. übertreffen die anderen Sondervermögen die jeweils zum Stichtag 30.09.2022 geplanten Ergebnisse.  
In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 4.850 T€ auf 251.353 T€.
- Sechs von sieben Einrichtungen (Werkstatt Bremen, KiTa Bremen, Umweltbetrieb Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen. Die Bremer Volkshochschule hat ihr geplantes Quartalsergebnis nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren fünf von sieben Einrichtungen (Werkstatt Bremen, KiTa Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) ihr geplantes Jahresergebnis zu erreichen bzw. zu übertreffen. Der Umweltbetrieb Bremen

und die Bremer Volkshochschule prognostizieren eine Unterschreitung des geplanten Gesamtjahresergebnisses. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse sämtlicher Eigenbetriebe verschlechterten sich gegenüber den Planwerten um rund 1,6 Mio. €. Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben keine Liquiditätsprobleme.

### **C. Alternativen**

Keine

### **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

### **E. Beteiligung und Abstimmung**

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, der Senatorin für Wissenschaft und Häfen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung des Senats zur Veröffentlichung geeignet.

### **G. Beschlüsse**

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30. September 2022 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

**Teil A:**

# **Eigenbetriebscontrolling**

Bericht Januar bis September 2022

**Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkungen .....	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse .....	2
II. Beschäftigungsvolumen .....	4
III. Beurteilungskriterien .....	4
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 3. Quartal 2022 .....	5
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung .....	6
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen .....	7-23

**Vorbemerkungen**

Die Berichterstattung zum 30. September 2022 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 3. Quartal 2022 (Seite 5). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuweisungen der FHB, des Personalaufwandes, des Beschäftigungsvolumens und der Gesamtliquidität jeder Einrichtung. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 6). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 3. Quartals 2022 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

**I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse**

*Sechs von sieben Einrichtungen (Werkstatt Bremen, KiTa Bremen, Umweltbetrieb Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen. Die Bremer Volkshochschule hat ihr geplantes Quartalsergebnis nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren fünf von sieben Einrichtungen (Werkstatt Bremen, KiTa Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) ihr geplantes Jahresergebnis zu erreichen bzw. zu übertreffen. Der Umweltbetrieb Bremen und die Bremer Volkshochschule prognostizieren eine Unterschreitung des geplanten Gesamtjahresergebnisses. In diesem Zusammenhang sind folgenden Einrichtungen hervorzuheben:*

**a) Umweltbetrieb Bremen**

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im Berichtszeitraum ein Ergebnis von +3.201 T€ und liegt damit um 476 T€ oberhalb des Planansatzes von +2.725 T€. Dieses gute Quartalsergebnis im Vergleich zum Plan relativiert sich insbesondere durch einen deutlichen Anstieg der bezogenen Leistungen im 4. Quartal. Danach beträgt das prognostizierte Gesamtjahresergebnis immer noch +1.324 T€, aber würde den Planansatz von +3.633 T€ um 2.309 T€ unterschreiten. Für die positive Entwicklung im Erlösbereich sind insbesondere die Sparte Grün, in der für das Gesamtjahr überplanmäßige Umsätze in Höhe von 6.849 T€ erwartet werden, sowie der Bereich Stadtentwässerung mit überplanmäßigen Umsätzen von 2.488 T€. Aufwandsseitig steigen allerdings insbesondere die bezogenen Leistungen um 13.992 T€ gegenüber dem Plan an. Gründe sind die Abarbeitung von Aufträgen aus dem Vorjahr (6,6 Mio. €) in der Sparte Grün, die korrespondierend zu entsprechend höheren Erlösen führen, sowie zusätzliche Aufwendungen für die Beseitigung von Orkanschäden. Im Bereich Stadtentwässerung steigen die an die hanseWasser Bremen GmbH zu entrichtenden Entgelte infolge größerer Abwassermengen sowie durch Indexsteigerungen um insgesamt 4,8 Mio. €.

**b) Bremer Volkshochschule**

Das Ergebnis der Bremer Volkshochschule beträgt im Berichtszeitraum -1.234 T€ (Plan: -84 T€). Für das Gesamtjahr wird ein Ergebnis in Höhe von -1.066 T€ prognostiziert. Damit würde das mit -111 T€ geplante Ergebnis um 954 T€ verfehlt werden. Hauptursächlich für die negative Ergebnisentwicklung sind die in der Ganzjahresprognose mit -1.985 T€ unter dem Planansatz von 8.259 T€ liegenden Umsatzerlöse in Höhe von 6.274 T€. Die Anmeldezahlen bleiben pandemiebedingt deutlich hinter den Erwartungen zurück. In der Gesamtjahresprognose stehen den um rd. -24% gegenüber dem Plan geringeren Umsatzerlösen insgesamt geringere Aufwendungen von rd. -6,5% gegenüber. Die Liquidität wurde durch das Kulturressort durch die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie in Höhe von 1.300 T€ sichergestellt. Als weitere liquiditätssichernde Maßnahme ist eine im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie aus dem Bremen-Fonds finanzierte Liquiditätszuführung an die Bremer Volkshochschule in Höhe von 1,1 Mio. € beabsichtigt, die im November bzw. Dezember dem Senat und dem HaFA zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

**c) Performa Nord**

Das Ergebnis im Berichtszeitraum beläuft sich auf 479 T€ (Plan 0 T€). Für das Gesamtjahr wird derzeit ein positives Jahresergebnis in Höhe von 860 T€ (Plan 0 T€) erwartet. Während die ertragsseitig zu verzeichnenden Mindererträge in dem Bereich Job-Ticket sowie aus dem Projekt „dBeihilfe“, das sich in das kommende Jahr verschiebt, aufwandsseitig zu entsprechend geringeren bezogenen Leistungen führen, tragen insbesondere die geringeren Personalkosten zu dem prognostizierten Jahresüberschuss bei. Hier wirken sich das geringere Beschäftigungsvolumen sowie die später als geplant eintretende Tarifierhöhung aus.

## II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 30.09.2022 von 3.679 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 3.863 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um -4,8% bzw. -184 VZE. Verhältnismäßig deutliche Planabweichungen ergeben sich bei dem Umweltbetrieb Bremen (-36 VZE, entspricht -8,9%), bei Performa Nord (-28, entspricht -6,3%) und bei Immobilien Bremen (-35 VZE, entspricht -5,0%). Nähere Einzelheiten können dem jeweiligen Quartalsberichten entnommen werden.

## III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- ☹ wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

**IV. Gesamtübersicht 3. Quartal 2022**

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	Ist	Plan	Abw.
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	T €
<b>Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport</b>																			
Werkstatt Bremen	-646	-1.319	673	27.920	29.209	-1.289	0	0	0	25.698	26.940	-1.242	273	285	-12	4,2	16.485	11.185	5.300
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-646</b>	<b>-1.319</b>	<b>673</b>	<b>27.920</b>	<b>29.209</b>	<b>-1.289</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.698</b>	<b>26.940</b>	<b>-1.242</b>	<b>273</b>	<b>285</b>	<b>-12</b>	<b>4,2</b>	<b>16.485</b>	<b>11.185</b>	<b>5.300</b>
<b>Senatorin für Kinder und Bildung</b>																			
KiTa Bremen	6.227	0	6.227	3.011	10.334	-7.323	93.287	89.393	3.894	73.783	77.785	-4.002	1.766	1.837	-71	3,9	13.733	6.822	6.911
<b>Gesamtsumme</b>	<b>6.227</b>	<b>0</b>	<b>6.227</b>	<b>3.011</b>	<b>10.334</b>	<b>-7.323</b>	<b>93.287</b>	<b>89.393</b>	<b>3.894</b>	<b>73.783</b>	<b>77.785</b>	<b>-4.002</b>	<b>1.766</b>	<b>1.837</b>	<b>-71</b>	<b>3,9</b>	<b>13.733</b>	<b>6.822</b>	<b>6.911</b>
<b>Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau</b>																			
Umweltbetrieb Bremen	3.201	2.725	476	106.326	100.078	6.248	0	0	0	17.369	19.233	-1.864	367	403	-36	8,9	46.112	39.872	6.240
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.201</b>	<b>2.725</b>	<b>476</b>	<b>106.326</b>	<b>100.078</b>	<b>6.248</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17.369</b>	<b>19.233</b>	<b>-1.864</b>	<b>367</b>	<b>403</b>	<b>-36</b>	<b>8,9</b>	<b>46.112</b>	<b>39.872</b>	<b>6.240</b>
<b>Senator für Kultur</b>																			
Stadtbibliothek Bremen	495	-92	587	482	626	-144	8.050	7.799	251	5.000	5.620	-620	112	115	-3	2,6	1.442	397	1.045
Bremer Volkshochschule (VHS)	-1.234	-84	-1.150	4.249	6.194	-1.945	2.975	2.897	78	4.198	4.243	-45	84	83	1	1,2	1.278	435	843
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-739</b>	<b>-176</b>	<b>-563</b>	<b>4.731</b>	<b>6.820</b>	<b>-2.089</b>	<b>11.025</b>	<b>10.696</b>	<b>329</b>	<b>9.198</b>	<b>9.863</b>	<b>-665</b>	<b>196</b>	<b>198</b>	<b>-2</b>	<b>1,0</b>	<b>2.720</b>	<b>832</b>	<b>1.888</b>
<b>Senator für Finanzen</b>																			
Performa-Nord	479	0	479	31.282	31.981	-699	0	0	0	20.366	21.996	-1.630	413	441	-28	6,3	5.047	3.697	1.350
Immobilien Bremen	535	0	535	51.635	53.334	-1.699	0	0	0	34.660	37.175	-2.515	664	699	-35	5,0	27.616	18.937	8.679
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.014</b>	<b>0</b>	<b>1.014</b>	<b>82.917</b>	<b>85.315</b>	<b>-2.398</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55.026</b>	<b>59.171</b>	<b>-4.145</b>	<b>1.077</b>	<b>1.140</b>	<b>-63</b>	<b>5,5</b>	<b>32.663</b>	<b>22.634</b>	<b>10.029</b>
<b>Summe aller Eigenbetriebe</b>	<b>9.057</b>	<b>1.230</b>	<b>7.827</b>	<b>224.905</b>	<b>231.756</b>	<b>-6.851</b>	<b>104.312</b>	<b>100.089</b>	<b>4.223</b>	<b>181.074</b>	<b>192.992</b>	<b>-11.918</b>	<b>3.679</b>	<b>3.863</b>	<b>-184</b>	<b>4,8</b>	<b>111.713</b>	<b>81.345</b>	<b>30.368</b>

\*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit  
Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

**V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2022**

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität			
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	
<b>Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport</b>																				
Werkstatt Bremen	-727	-1.112	385	37.586	39.677	-2.091	0	0	0	34.566	36.081	-1.515	277	286	-9	3,1	15.000	11.367	3.633	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-727</b>	<b>-1.112</b>	<b>385</b>	<b>37.586</b>	<b>39.677</b>	<b>-2.091</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34.566</b>	<b>36.081</b>	<b>-1.515</b>	<b>277</b>	<b>286</b>	<b>-9</b>	<b>3,1</b>	<b>15.000</b>	<b>11.367</b>	<b>3.633</b>	
<b>Senatorin für Kinder und Bildung</b>																				
KiTa Bremen	0	0	0	7.481	13.865	-6.384	131.438	128.308	3.130	110.085	113.031	-2.946	1.772	1.841	-69	3,7	5.762	5.762	0	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.481</b>	<b>13.865</b>	<b>-6.384</b>	<b>131.438</b>	<b>128.308</b>	<b>3.130</b>	<b>110.085</b>	<b>113.031</b>	<b>-2.946</b>	<b>1.772</b>	<b>1.841</b>	<b>-69</b>	<b>3,7</b>	<b>5.762</b>	<b>5.762</b>	<b>0</b>	
<b>Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau</b>																				
Umweltbetrieb Bremen	1.324	3.633	-2.309	143.802	133.403	10.399	0	0	0	23.606	25.638	-2.032	371	403	-32	7,9	36.200	29.780	6.420	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.324</b>	<b>3.633</b>	<b>-2.309</b>	<b>143.802</b>	<b>133.403</b>	<b>10.399</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23.606</b>	<b>25.638</b>	<b>-2.032</b>	<b>371</b>	<b>403</b>	<b>-32</b>	<b>7,9</b>	<b>36.200</b>	<b>29.780</b>	<b>6.420</b>	
<b>Senator für Kultur</b>																				
Stadtbibliothek Bremen	95	-123	218	673	834	-161	10.382	10.399	-17	7.282	7.493	-211	115	115	0	0,0	985	28	957	
Bremer Volkshochschule (VHS)	-1.066	-111	-955	6.274	8.259	-1.985	3.935	3.863	72	5.823	5.657	166	87	83	4	4,8	435	408	27	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-971</b>	<b>-234</b>	<b>-737</b>	<b>6.947</b>	<b>9.093</b>	<b>-2.146</b>	<b>14.317</b>	<b>14.262</b>	<b>55</b>	<b>13.105</b>	<b>13.150</b>	<b>-45</b>	<b>202</b>	<b>198</b>	<b>4</b>	<b>2,0</b>	<b>1.420</b>	<b>436</b>	<b>984</b>	
<b>Senator für Finanzen</b>																				
Performa-Nord	860	0	860	42.597	42.641	-44	0	0	0	27.615	29.328	-1.713	417	441	-24	5,4	3.700	3.697	3	
Immobilien Bremen	250	0	250	69.325	71.110	-1.785	0	0	0	47.000	49.566	-2.566	669	699	-30	4,3	18.300	18.300	0	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.110</b>	<b>0</b>	<b>1.110</b>	<b>111.922</b>	<b>113.751</b>	<b>-1.829</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>74.615</b>	<b>78.894</b>	<b>-4.279</b>	<b>1.086</b>	<b>1.140</b>	<b>-54</b>	<b>4,7</b>	<b>22.000</b>	<b>21.997</b>	<b>3</b>	
<b>Summe aller Eigenbetriebe</b>	<b>736</b>	<b>2.287</b>	<b>-1.551</b>	<b>307.738</b>	<b>309.789</b>	<b>-2.051</b>	<b>145.755</b>	<b>142.570</b>	<b>3.185</b>	<b>255.977</b>	<b>266.794</b>	<b>-10.817</b>	<b>3.708</b>	<b>3.868</b>	<b>-160</b>	<b>4,1</b>	<b>80.382</b>	<b>69.342</b>	<b>11.040</b>	

\*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.



Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		<b>Werkstatt Bremen</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.09.2022</b>						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>								
Umsatzerlöse, davon		27.920	29.209	-1.288	37.586	39.677	-2.091	35.483
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		14.339	14.825	-486	19.465	19.718	-253	19.972
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		713	542	170	883	754	129	742
Zuweisungen FHB								
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>								
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>								
Bestandsveränderung					35		35	35
sonstige Erträge, davon		9.973	9.402	571	13.138	12.584	554	14.169
<i>sonstige Erträge FHB</i>								
<b>Gesamtleistung</b>		<b>37.894</b>	<b>38.611</b>	<b>-718</b>	<b>50.759</b>	<b>52.262</b>	<b>-1.502</b>	<b>49.687</b>
bezogenes Material		2.722	2.948	-226	3.530	3.857	-327	2.902
bezogene Leistungen		5.014	5.192	-178	6.680	6.851	-171	5.271
Personalaufwand		25.698	26.940	-1.242	34.566	36.081	-1.515	34.696
Abschreibungen		1.526	1.681	-154	2.105	2.277	-172	2.236
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.565	3.152	414	4.579	4.280	299	4.827
<b>Summe Aufwand</b>		<b>38.526</b>	<b>39.912</b>	<b>-1.387</b>	<b>51.460</b>	<b>53.346</b>	<b>-1.886</b>	<b>49.931</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-632</b>	<b>-1.301</b>	<b>669</b>	<b>-701</b>	<b>-1.084</b>	<b>384</b>	<b>-245</b>
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge		0		0	0		0	3
Zinsaufwand			3	-3	3	4	-1	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag								
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-632</b>	<b>-1.305</b>	<b>673</b>	<b>-704</b>	<b>-1.089</b>	<b>385</b>	<b>-245</b>
Sonstige Steuern		14	14	0	23	23	0	22
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-646</b>	<b>-1.319</b>	<b>673</b>	<b>-727</b>	<b>-1.112</b>	<b>385</b>	<b>-267</b>

<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>								
Eigenkapital, davon					45.333			46.455
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					7.392			7.787
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-1.122			-395
Investitionszuschüsse		3.301		3.301	3.242	3.242		3.446
Bilanzsumme								55.750
Rückstellungen		2.166		2.166	1.721	1.721		1.627
Gesamtliquidität		16.485	11.185	5.300	15.000	11.367	3.633	15.684
LHK-Konten zum Stichtag		16.446						15.651
kurzfr. invest. Ausgaben		210						
					Bewertung der Liquidität			keine Bedenken

<b>Personalkennzahlen</b>								
Beschäftigungsvolumen	VZE	273	285	-11,9	277	286	-9,3	274
Gesamtleistung je VZE	T€	139	135	3	183	183	1	181
Personalaufwand je VZE	T€	51	52	0	68	69	-1	67
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	14.009	14.733	-724	18.866	19.723	-858	18.472
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€							
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	14.009	14.733	-724	18.866	19.723	-858	18.472
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	30		30	43		43	22
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	1.520	746	773	2.066	1.017	1.049	1.678

<b>Leistungskennzahlen</b>								
Plätze Berufsbildungsbereich WfbM		128	104	24	136	112	24	129
Plätze Arbeitsbereich WfbM (inkl. Fälle ohne KÜ)		1.520	1.574	-54	1.509	1.570	-61	1.578
Arbeitserlöse WfbM		4.448	5.152	-704	6.025	6.873	-848	5.085
Arbeitserlöse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		3.315	3.912	-596	3.979	5.217	-1.238	3.500

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>X</b>	verbessert	<b>GuV</b>	
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Werkstatt Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

#### **Erläuterungen**

##### Geschäftsbetrieb:

Die Corona-Pandemie beeinflusst nach wie vor die Geschäftstätigkeit der Werkstatt Bremen. Die erzielten Arbeitserlöse in den Produktionsbereichen der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen zeigen zwar steigende Tendenzen, sind aber noch nicht wieder auf Vor-Corona-Niveau. Die Fertigung für die Automobilindustrie musste ab dem zweiten Quartal 2022 aufgrund des Bauteilmangels zeitweise erneut deutlich gedrosselt werden.

Vor dem Hintergrund der rückläufigen Belegungsentwicklung erfolgt eine gezielte Personalbesetzungssteuerung. Erfreulicherweise hielt sich die Teilnehmerzahl im Berufsbildungsbereich deutlich über den geplanten Werten. Dennoch weisen die über Leistungsentgelte finanzierten Bereiche zusätzlich zu den Produktionsbereichen der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen zum 30.09.2022 Unterdeckungen auf.

##### Planabweichungen:

**Umsatzerlöse:** Die **Arbeitserlöse WfbM** und die **Arbeitserlöse im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb** (enthalten in der Position Umsatzerlöse) konnten zwar gesteigert werden, haben aber insgesamt noch nicht das zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung angenommene Volumen erreicht. Ursächlich hierfür ist u.a. der Bauteilmangel in der Automobilindustrie. Der Umsatz im Auftrag von FHB-Unternehmen (**sonstige Umsätze FHB**) konnte dagegen erfreulicherweise im Vergleich zum Plan angehoben werden. Ein Volumen für **Bestandsveränderungen** ist nicht im Plan enthalten, für die Prognose wird von einem Level auf Vorjahresniveau ausgegangen. **Personalaufwand und Beschäftigungsvolumen:** Die Personalbeschaffung gestaltet sich zum Teil schwierig und sehr zeitaufwendig, im Plan enthaltene Besetzungen befinden sich noch im Verfahren. Maßgeblich ausschlaggebend für das geringere Beschäftigungsvolumen ist allerdings, dass Werkstatt Bremen auf die rückläufige Belegungsentwicklung reagiert, das Beschäftigungsvolumen analog dazu anpasst und gezielt an den finanzierten Stellen ausrichtet. **Sonstiger betrieblicher Aufwand:** Die Planüberschreitung resultiert u.a. aus höherem Verwaltungsaufwand (u.a. IT-Aufwand), höherem Corona-Wirtschaftsbedarf sowie

Instandhaltungsaufwand als im Plan angesetzt. Zum Jahresende wird von einem Gesamtvolumen über Plan aber unter Vorjahr ausgegangen. Die **Investitionszuschüsse** sowie die **Rückstellungen** wurden unterjährig nicht geplant. Zum Zeitpunkt der Plan-Erstellung wurde für die Werkstatt Bremen ein erheblicher Jahresfehlbetrag prognostiziert, dieser ist tatsächlich nicht in der angenommenen Höhe eingetreten mit entsprechenden Auswirkungen auf die **Gesamtliquidität**. **Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand** bezieht sich auf mehrere laufende Projekte, deren Eckdaten zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht feststanden und daher nicht in den Plan eingeflossen sind. **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:** Aufgrund der zeitaufwendigen Personalbesetzungsverfahren erfolgt in Ausnahmefällen eine Überbrückung mit Leiharbeitern.

Zusätzlich müssen in einigen Bereichen zur Sicherung der Leistung in der Auftragsbearbeitung Produktionshelfer eingesteuert werden. **Plätze Berufsbildungsbereich:** Der Belegungsrückgang der vergangenen Jahre im Berufsbildungsbereich hat sich nicht so stark fortgesetzt, wie im Plan angenommen. Für die Prognose zum Jahresende geht Werkstatt Bremen derzeit von einer Belegung deutlich über Plan und einer leichten Belegungssteigerung im Vergleich zum Vorjahr aus.

**Prognose:**  
In der Prognose geht Werkstatt Bremen derzeit von einem Jahresfehlbetrag aus, der voraussichtlich geringer ausfällt als geplant und im Wesentlichen aus der Unterdeckung im Wirtschaftsbereich der WfbM resultiert.

**Prognose:**  
In der Prognose geht Werkstatt Bremen derzeit von einem Jahresfehlbetrag aus, der voraussichtlich geringer ausfällt als geplant und im Wesentlichen aus der Unterdeckung im Wirtschaftsbereich der WfbM resultiert.

**Prognose:**  
In der Prognose geht Werkstatt Bremen derzeit von einem Jahresfehlbetrag aus, der voraussichtlich geringer ausfällt als geplant und im Wesentlichen aus der Unterdeckung im Wirtschaftsbereich der WfbM resultiert.

**Prognose:**  
In der Prognose geht Werkstatt Bremen derzeit von einem Jahresfehlbetrag aus, der voraussichtlich geringer ausfällt als geplant und im Wesentlichen aus der Unterdeckung im Wirtschaftsbereich der WfbM resultiert.

#### **Maßnahmen**

- Reduzierung des Einsatzes von externen Produktionshelfern, Berücksichtigung der Kosten in Angebotskalkulationen / Preisverhandlungen
- Fortsetzung des kontrollierten Personalbesetzungsverfahrens unter konsequenter Orientierung an den finanzierten Stellen
- Prüfung und Weiterentwicklung der Angebote

### Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Werkstatt Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	27.920	29.209	-1.288	-1.130
Zuweisungen FHB				
bezogenes Material	2.722	2.948	-226	-226
bezogene Leistungen	5.014	5.192	-178	181
Personalaufwand	25.698	26.940	-1.242	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>				
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.565	3.152	414	150
<b>Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen</b>				<b>-1.235</b>

Erläuterungen
<p>Umsatzerlöse: Die WfbM-Arbeitserlöse und die Arbeitserlöse im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Die Auftragslage hat sich insgesamt aber noch nicht wieder komplett erholt.</p> <p>Bezogenes Material und bezogene Leistungen: Der Materialaufwand für die Produktion liegt analog zu den Arbeitserlösen noch nicht wieder auf dem geplanten Niveau. Zur Sicherung der Leistung in der Auftragsbearbeitung mussten zum Teil Produktionshelfer eingesteuert werden.</p> <p>Sonstiger betrieblicher Aufwand: Höhere Kosten als geplant aufgrund von corona-bedingtem zusätzlichem Aufwand z.B. für Tests und Gesichtsmasken.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		KiTa Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse, davon		3.011	10.334	-7.323	7.481	13.865	-6.384	4.362	⚠
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		2.913	10.208	-7.295	7.321	13.691	-6.370	4.197	⚠
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB		93.287	89.393	3.894	131.438	128.308	3.130	128.485	
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		1.217	630	587	1.617	901	716	2.109	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
<b>Gesamtleistung</b>		<b>97.516</b>	<b>100.357</b>	<b>-2.841</b>	<b>140.536</b>	<b>143.074</b>	<b>-2.538</b>	<b>134.956</b>	
bezogenes Material		2.660	2.968	-308	5.028	3.904	1.124	3.423	⚠
bezogene Leistungen		1.237	7.163	-5.926	1.812	9.551	-7.739	1.660	⚠
Personalaufwand		73.783	77.785	-4.002	110.085	113.031	-2.947	105.511	
Abschreibungen		569	620	-51	827	827	0	765	
sonstiger betrieblicher Aufwand		13.040	11.821	1.219	22.785	15.761	7.024	23.550	⚠
<b>Summe Aufwand</b>		<b>91.289</b>	<b>100.357</b>	<b>-9.068</b>	<b>140.536</b>	<b>143.074</b>	<b>-2.538</b>	<b>134.909</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>6.227</b>	<b>0</b>	<b>6.227</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>47</b>	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand								4	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>6.227</b>	<b>0</b>	<b>6.227</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>43</b>	
Sonstige Steuern									
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>6.227</b>	<b>0</b>	<b>6.227</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>43</b>	

Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon				1.520			1.563	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>				1.121			1.121	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>				399			442	
Investitionszuschüsse								
Bilanzsumme							16.739	
Rückstellungen							3.501	
Gesamtliquidität		13.733	6.822	6.911	5.762	5.762	13.013	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		13.733	Bewertung	Liquidität	keine Bedenken		13.013	
kurzfr. invest. Ausgaben		0						

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	1.766,4	1.836,5	-70,1	1.772,2	1.840,8	-68,6	1.772,9	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	55	55	0	79	78	1	76	
Personalaufwand je VZE	T€	42	42	0	62	61	1	60	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	73.783	77.785	-4.002	110.085	113.031	-2.947	105.511	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	73.783	77.785	-4.002	110.085	113.031	-2.947	105.511	
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	0	0		0	0		0	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	0	0		0	0		0	

Leistungskennzahlen								
Jahresganztagsplätze		95.098	95.655	-557	127.033	127.840	-807	124.367
Plätze U3		1.154	1.169	-15	1.154	1.169	-15	1.139
Plätze Elementar		6.567	6.621	-54	6.567	6.621	-54	6.563
Plätze Hort		1.237	1.257	-20	1.237	1.257	-20	1.277

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV	Liquidität
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	☹	☺

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>KiTa Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

#### Erläuterungen

##### Erträge:

Die niedrigeren Umsatzerlöse sind begründet durch die fehlenden Abrechnungen der persönlichen Hilfen. In Folge der Corona-Pandemie werden die persönlichen Hilfen seit April 2020 direkt zwischen den Leistungserbringern und der Senatorin für Soziales abgerechnet, um eventuelle Ansprüche aus dem Sozialdienstleister-Einsatz-Gesetz (SodEG) in Anspruch nehmen zu können. Hierdurch ergeben sich niedrigere Umsatzerlöse und ein entsprechender Minderaufwand bei den bezogenen Leistungen im Umfang von jeweils rd. 6 Mio. € (8 Mio. € in der Prognose). In der Prognose sind zusätzliche Mittel in Höhe von 1,4 Mio. € aus dem Gute KiTa-Gesetz, Handlungsfeld 6 - Ernährung und Bewegung, berücksichtigt.

In den Zuweisungen sind zusätzliche Mittel für Baumaßnahmen sowie Rückflüsse aufgrund geringerer Personalkosten berücksichtigt.

Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.

##### Aufwand:

Die Abweichung beim bezogenen Material ist auf noch nicht eingegangene Rechnungen zurückzuführen. In der Prognose sind Mittel aus dem Gute KiTa-Gesetz, Handlungsfeld 6, berücksichtigt. Die Abweichungen bei den bezogenen Leistungen sind begründet durch die wegen Covid 19 nicht abgerechneten Leistungen der persönlichen Hilfen (siehe Erträge).

Die Abweichung bei Personalkosten und Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan sind größtenteils auf unbesetzte Stellen zurückzuführen. In der Prognose sind zusätzliche Kosten für den Tarifabschluss der SuE-Gruppen in Höhe von rd. 1,3 Mio. € berücksichtigt.

Bei den Mehraufwendungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Prognose handelt es sich zum erheblichen Teil um Aufwendungen für Baumaßnahmen die durch zusätzliche Zuweisungen der FHB finanziert werden. Hier werden auch Mittel aus dem Gute KiTa-Gesetz sowie Mehraufwendungen für Energiekosten berücksichtigt (0,5 Mio. €) berücksichtigt.

Zur Liquidität wurde in 2020 eine Planung zum Abbau der liquiden Mittel vorgelegt die sich in der Umsetzung befindet. Die Abweichung gegenüber der Planliquidität ergibt sich unter Anderem aus noch nicht vorliegenden Rechnungen für IT-Infrastrukturmaßnahmen (2 Mio €) sowie noch nicht verbrauchten Mitteln aus dem Gute Kita Gesetz (1 Mio €). Da die zu erwartende Erhöhung der Energiekosten aktuell nicht eingeschätzt werden kann, ist bisher noch keine Rückzahlung liquider Mittel aufgrund nicht besetzter Personalstellen erfolgt.

#### Maßnahmen

Um weiteres Fachpersonal für die unbesetzten Stellen zu erhalten, engagiert sich KiTa Bremen verstärkt im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Pädagogische Fachkräfte. KiTa Bremen bietet für Sozialpädagogische Assistenten\*innen die Weiterbildung zum Erzieher\*in an und beteiligt sich an dem Programm der Praxisintegrierten Ausbildung. Weiterhin nimmt KiTa Bremen regelmäßig an Jobbörsen und Berufsmessen teil und hat spanische Fachkräfte akquiriert und eingestellt. Auf der Internetseite KiTa-Bremens sowie in Printmedien und auf Onlineportalen werden potentielle Bewerber\*innen angesprochen.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Umweltbetrieb Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse, davon		106.326	100.078	6.249	143.802	133.403	10.398	142.230	
Leistungsentgelt für die FHB		22.762	19.273	3.489	32.359	25.697	6.668	32.841	⚠
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB									
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)									
Projektförderung (konsumtiv)									
Bestandsveränderung		0	79	-79	50	105	-55	0	⚠
sonstige Erträge, davon		7.725	7.509	217	10.234	10.009	225	11.577	
sonstige Erträge FHB									
<b>Gesamtleistung</b>		<b>114.052</b>	<b>107.665</b>	<b>6.387</b>	<b>154.086</b>	<b>143.517</b>	<b>10.568</b>	<b>153.807</b>	
bezogenes Material		1.761	1.537	224	2.706	2.048	658	2.581	⚠
bezogene Leistungen		78.512	70.496	8.016	107.964	93.971	13.992	103.263	⚠
Personalaufwand		17.369	19.233	-1.864	23.606	25.638	-2.033	22.912	
Abschreibungen		9.639	9.791	-153	12.959	13.052	-92	13.101	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.285	3.586	-301	5.148	4.781	367	4.884	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>110.566</b>	<b>104.644</b>	<b>5.922</b>	<b>152.383</b>	<b>139.490</b>	<b>12.892</b>	<b>146.740</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>3.486</b>	<b>3.021</b>	<b>465</b>	<b>1.703</b>	<b>4.027</b>	<b>-2.324</b>	<b>7.066</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		24	24	0	32	32		36	
Zinsaufwand		273	274	-1	365	365	0	370	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-13	2	-15	-13	2	-15	-61	⚠
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>3.250</b>	<b>2.770</b>	<b>481</b>	<b>1.384</b>	<b>3.692</b>	<b>-2.309</b>	<b>6.793</b>	
Sonstige Steuern		49	44	5	60	59	0	66	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>3.201</b>	<b>2.725</b>	<b>476</b>	<b>1.324</b>	<b>3.633</b>	<b>-2.309</b>	<b>6.728</b>	

<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>									
Eigenkapital, davon					181.000			180.000	
Kapital-/Gewinnrücklagen					134.000				
Gewinn-/Verlustvortrag					6.728				
Investitionszuschüsse		0	0		0	0		0	
Bilanzsumme								352.000	
Rückstellungen		10.000	10.000		10.000	10.000		10.000	
Gesamtliquidität		46.112	39.872	6.240	36.200	29.780	6.420	40.600	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		43.517			Bewertung der Liquidität keine Bedenken			40.600	
kurzfr. invest. Ausgaben		3.851							

<b>Personalkennzahlen</b>									
Beschäftigungsvolumen	VZE	367,4	402,5	-35,1	370,8	402,5	-31,8	368,0	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	310,4	267,5	43	415,6	356,5	59	418	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	47,3	47,8	-1	63,7	63,7	0	62	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	16.575	18.491	-1.916	22.551	24.648	-2.097	21.609	⚠
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	12.377	13.717	-1.340	16.784	18.285	-1.501	15.878	
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	4.198	4.773	-575	5.766	6.363	-597	5.731	⚠
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	794	743	51	1.055	990	65	1.303	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	203	0	203	261	0	261	141	⚠

<b>Leistungskennzahlen</b>									
Beschäftigungsvolumen, stichtagsbezogen	VZE	367,5	402,5	-35	370,8	402,5	-32	372,6	
Umsatz Grünunterhaltung	T€	19.404	15.764	3.640	27.862	21.013	6.849	26.861	⚠
Kosten Unterhaltung Grünanlagen	T€	7.414	7.241	173	9.881	9.652	229	11.226	
Straßenbäume	Anz.	72.993	72.621	372	72.993	72.621	372	72.621	
Friedhofsgebühren	T€	6.044	5.478	566	7.541	7.302	239	7.570	⚠
Entwässerungsgebühren	T€	66.618	64.462	2.156	88.416	85.928	2.488	87.970	
öffentl. Grünanlagen p. Einwohner (lt. Auskunft)	m²	18	18		18	18		18	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		GuV	Liquidität
	verbessert	☹	☺
	nicht gefährdet / geringe Abw.		
	X gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Umweltbetrieb Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

### Erläuterungen

**Leistungsentgelt/Umsatzerlöse:** Die wesentlichen Abweichungen bei den Leistungsentgelten betrifft die Sparten Grün und Friedhöfe durch den Verbrauch von erhaltenen Anzahlungen aus dem Vorjahr (6,6 Mio. €). Für die Sparte Grün sind es insgesamt rd. 6,6 Mio € (davon für Straßenbäume rd. 1,9 Mio €, für Grünpflege rd. 2,7 Mio. €, für Übriges rd. 1,1 Mio. € sowie rd. 0,9 Mio. € aufgrund des Mehrbedarfsantrages aus Mai 2022, der nunmehr durch den Haushalt vollzogen ist). In der Sparte Friedhöfe fallen rd. 0,9 Mio € für den Abbau des Sanierungsstaus an. Die Steigerung bei den Umsatzerlösen resultiert in der Sparte Friedhöfe aus dem höheren Effekt der Gebührenerhöhung des Jahres 2021 als geplant (Gj: 240 T€) und in der Sparte Stadtentwässerung durch höhere Gebühreneinnahmen aufgrund gestiegener Abwassermengen (Gj: 2.488 T€). **Bestandsveränderung:** Die Abweichung betrifft aktivierungsfähige Eigenleistungen i.R. des Standortkonzeptes. Die Leistungserbringung erfolgt voraussichtlich im 4. Quartal. **Bezogenes Material:** Die wesentlichen Abweichungen ergeben sich bezogen auf das Gesamtjahr wie folgt: a) Grünsparte: 502 T€, b) Sparte Krematorium: 33 T€, c) Sparte Friedhöfe 94 T€, d) Sparte Zentrale Dienste 30 T€. Davon entfallen auf Treibstoffkosten 230 T€ (Grund: gestiegene Preise), Energiekosten 80 T€ (Grund: gestiegene Preise), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 200 T€ (Grund: höhere Mengen aufgrund größeren Leistungsumfanges und teilweise auch wegen gestiegener Preise), Pflanzen, Sand und Dünger 140 T€ (Grund: erhöhter Mengenbezug aufgrund ausgeweiteten Leistungsumfanges). **Bezogene Leistungen:** Die Abweichung betrifft die Abarbeitung der im Vorjahr beauftragten Fremdleistungen in den Sparten Grün und Friedhöfe, finanziert aus erhaltenen Anzahlungen (6.660 T€). In der Sparte Grün entstanden zusätzlich überplanmäßige Bedarfe vor allem aus der Beseitigung von Orkanschäden. In der Sparte Friedhöfe ist der Sanierungsstau Ursache für den erhöhten Leistungsbezug. Weiterhin steigen in der Sparte Stadtentwässerung die Entgelte an die hanseWasser GmbH deutlich durch größere Abwassermengen (rd. 2,9 Mio €) sowie durch Indexsteigerungen (rd. 1,9 Mio €). **Personalaufwand:** Die Abweichung ist bedingt durch unbesetzte bzw. stark verzögert besetzte Stellen. Die Personallücken sind insbesondere begründet durch einen anhaltenden Fachkräftemangel. **Steuern vom Einkommen und Ertrag:** Die Abweichung betrifft Steuererstattungen aus Vorjahren. **Jahresüberschuss:** Die Abweichung des Jahresergebnisses resultiert aus den soeben erläuterten Abweichungen in den Erlösen und Aufwendungen. Wesentliche Veränderungen des Ergebnisses kommen aus den Sparten Stadtentwässerung (-1.939 T€), Grün (-365 T€) und Zentrale Dienste (-330 T€). Das Ergebnis in den Zentralen Diensten wird gegenfinanziert durch die Entnahme aus einer entsprechenden zweckgebundenen Rücklage. Das Ergebnis in der Stadtentwässerung liegt zwar deutlich unter dem Planansatz, die Sparte schließt prognostiziert dennoch mit einem positiven Ergebnis ab. Die Gegenfinanzierung des negativen Ergebnisses der Sparte Grün erfolgt durch den Verbrauch einer in die Sparte Grün übertragenen Rücklage (365 T€). **Gesamtliquidität:** Die Gesamtliquidität liegt im Berichtszeitraum, insbesondere aufgrund der erhaltenen Anzahlungen, höher als geplant. Der Abbau der Mittel erfolgt sukzessive bis zum Jahresende, die Abweichung zum Jahresende resultiert insbesondere aus geringeren Abflüssen für Investitionen (insbesondere für das Standortkonzept), sowie Auszahlungen für bezogene Leistungen, die erst im Geschäftsjahr 2023 erfolgen. **Beschäftigungsvolumen:** Das Beschäftigungsvolumen liegt unterhalb der Planwerte aufgrund nicht bzw. verzögert besetzter Stellen (Fachkräftemangel). **Gesamtleistung je VZE:** Die Gesamtleistung je VZE liegt aufgrund vieler unbesetzter Stellen über Plan, der Leistungsumfang wird mit weniger Mitarbeitenden (bei gleichzeitig erhöhten Vergaben) erarbeitet. Aus **Eigenmitteln finanzierter Personalaufwand / von der FHB zur Verfügung gestellte Mittel/ Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen:** Aufgrund nicht besetzter Stellen liegt der Wert unterhalb des Plans. **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:** Ungeplant unbesetzte bzw. verspätet besetzte Stellen und krankheitsbedingte Ausfälle werden kompensiert durch die Inanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter (Leihkräften). **Umsatz Grünunterhaltung:** Der Grund für den Anstieg liegt im Verbrauch der erhaltenen Anzahlungen (zur weiteren Aufgliederung s.u. Umsatzerlöse). **Friedhofsgebühren:** Der Anstieg ist eine Folge der letzten Gebührenerhöhung (zum Beginn des Jahres 2021 (s. a. Umsatzerlöse)).

### Maßnahmen

Zur Verbesserung der **Personalsituation** mit rd. 36 unbesetzten VZÄ, insbesondere verursacht durch den Fachkräftemangel, wird auf das Stellenbesetzungsverfahren im Personalreferat in den letzten Monaten ein besonderer Fokus gelegt. Der personelle Einsatz in der Rekrutierung ist durch Umorganisation im Personalreferat verstärkt worden. Prozesse werden soweit wie möglich verbessert und gestrafft. So wird z.B. bei Stellenbesetzungsverfahren Wert darauf gelegt, Bewerbungsgespräche nicht mehr auf mehrere Tage zu verteilen. Weiterhin wird versucht, zusätzliche Anreize zur Gewinnung von qualifiziertem Personal zu schaffen. Dazu gehört auch, soweit wie möglich, unbefristete Arbeitsangebote zu unterbreiten. Weitere Möglichkeiten, wie ein präsensterer Internetauftritt bei der Suche nach geeigneten Kandidat:innen und das Herausstellen der Vorteile des UBB, müssen aufgegriffen und umgesetzt werden. Die Ausbildung des Gärtnernachwuchses soll durch die Implementierung der Stelle eines Ausbildungsmeisters qualitativ verstärkt werden. Mit entsprechender Werbung für den Beruf kann möglicherweise auch zahlenmäßig bei den auszubildenden aufgerüstet werden. Durch den eigenen Nachwuchs und die Einstellung von zusätzlichem qualifiziertem Personal soll die Fremdleistungsquote und die damit verbundenen höheren Kosten reduziert werden. In Bezug auf die **Finanzierung** des UBB werden derzeit in den Sparten Friedhöfe, Krematorium und Abwasserentsorgung mögliche Anhebungen der Gebühren geprüft. Für den Bereich Abwasser wurde die derzeit gültige Gebühr für ein Jahr festgesetzt. Damit hat man sich die Möglichkeit einer Gebührenerhöhung erhalten und kann deren Umsetzung prüfen. Weiterhin ist angefangen worden, mit den zuständigen Stellen (SKUMS u. ggfs. andere Dienststellen wie z.B. Soziales und Bildung), zu prüfen, inwieweit eine Optimierung der Finanzausstattung mit Haushaltsmitteln erfolgen kann. Ebenso werden Optimierungsmöglichkeiten bei den Arbeitsabläufen untersucht, insbesondere in den Sparten Grün (Bsp. Baumpflege einzelner Strassenbäume oder ganzer Strassenzüge) und Friedhöfe (Bsp. Bestattungen), um zusätzliches Potenzial zu heben (mindestens mittelfristige Effekte). Bezüglich der **Kostensteigerungen** im Energiesektor, werden verschiedene Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung sowie Einsparmöglichkeiten geprüft und soweit wie möglich bereits umgesetzt: z.B. Mehrschicht-Modelle im Krematorium zur besseren Rest-Wärme-Nutzung sowie effizientere Steuerung der Anlage, Verringerung der Raumtemperaturen soweit möglich und sinnvoll, ggfs. Verlagerung ins mobile Arbeiten, soweit wie möglich, Einbau von LED-Lichtanlagen, Installation von Photovoltaik-Anlagen (mittelfristige Effekte, die gleichzeitig Investitionen erfordern).

### Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Wesentliche coronabedingte  
Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Umweltbetrieb Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	106.326	100.078	6.249	
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	1.761	1.537	224	
bezogene Leistungen	78.512	70.496	8.016	
Personalaufwand	17.369	19.233	-1.864	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.285	3.586	-301	
<b>Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen</b>				<b>0</b>

Erläuterungen
Keine wesentlichen coronabedingten Planabweichungen prognostiziert für 2022.





Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Stadtbibliothek Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

**Erläuterungen**

**Allgemeine Anmerkungen und Prämissen:** Die im Jahr 2022 sprunghaft gestiegene Inflation, Lieferengpässe und damit verbundenen erheblichen Preissteigerungen für viele Produkte und Rohstoffe (wie bspw. Papier, Holz,...) sowie die stark steigenden Energiepreise führen zu deutlichen Mehrkosten für die Stadtbibliothek. Beispielsweise wurde der Preisindex, zu dem der Vermieter den Mietzins für die Zentrale erhöhen kann, bereits im 2. Quartal erreicht, was zu Mehrkosten im Jahr 2022 von 40 T€ führt. Laufende Renovierungsprojekte, v.a. in der Zentralbibliothek, sind ebenfalls von Mehrkosten betroffen. Im weiteren Verlauf des Jahres kann es hier noch zu Erhöhungen kommen, insbesondere bei den Energiekosten und im Medienangebot aufgrund des Papiermangels sowie der deutlich gestiegenen Energiekosten für die Buchproduktion, die zu weiteren Erhöhungen der Buchpreise führen werden, nach aktueller Prognose können die Mehrkosten durch Einsparungen aufgefangen werden.

**Umsatzerlöse:** Die Umsatzerlöse sinken wegen den coronabedingten Einschränkungen.

**Projektförderung (konsumtiv):** Für eine größere Klarheit werden die Projektmittel, die ursprünglich im Posten für die Institutionelle Zuweisung geplant wurden, hier ausgewiesen.

**Sonstige Erträge:** Die sonstigen Erträge ergeben sich v.a. aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse und zusätzlich eingeworbenen Drittmittel. Die Verbuchungen der Sonderposten erfolgen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten nach Abschluss des Kalenderjahres.

**Bezogenes Material:** Corona-bedingt, wg. der Energiekrise und des Rohstoffmangels (Papier) ist das Marktangebot der Verlage im Printbereich erheblich reduziert. Dadurch sind auch nur reduzierte Medienbeschaffungen im Vergleich zu den Vorkrisenzeiten möglich.

**Personalaufwand und aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.:** Der Personalaufwand liegt unter Plan, da es durch nicht vorhersehbare Personalfuktuation, langfristige Erkrankungen, Elternzeiten, Stundenreduzierungen, Verzögerungen von Neueinstellungen wegen des Fachkräftemangels und Kündungsfristen u.ä. Personalminderausgaben gab. Dies sind Einmaleffekte, die nur im Jahr 2022 dazu führen, dass der Planansatz unterschritten wird.

**Sonstiger betrieblicher Aufwand:** Die Überschreitung in der Hochrechnung ergibt sich v.a. aus inflationsbedingten Mehrkosten, z.B. durch die Mietkostenerhöhung in der Zentrale sowie der Verwendung von Spenden- und Projektmitteln.

**Gesamtliquidität:** Die Jahresergebnisse 2021+2022 liegen besser, als geplant, weshalb sich auch ein höherer Liquiditätsstand am Jahresende ergibt.

**Beschäftigungsvolumen:** Die Abweichung entsteht aus kurzfristiger Fluktuation, bei der die Wiederbesetzung zeitlich erst im weiteren Verlauf des Jahres 2022 möglich ist.

**Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:** Bearbeitung von Projekten in Zusammenarbeit mit Honorarkräften. Zur Abfederung kurzfristiger Vakanzen musste zudem auf Personal eines Personaldienstleisters zurückgegriffen werden.

**Leistungskennzahlen:** Hier zeigen sich die schwerwiegenden Auswirkungen, die die Corona-Krise auf die Arbeit der Stadtbibliothek hat.

<b>Maßnahmen</b>

**Wesentliche coronabedingte Planabweichungen**

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Stadtbibliothek Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	482	626	-144	-144
Zuweisungen FHB	8.050	7.799	251	0
bezogenes Material	776	969	-193	0
bezogene Leistungen	3	9	-7	0
Personalaufwand	5.000	5.620	-620	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.250	2.243	6	0
<b>Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen</b>				<b>-144</b>

**Erläuterungen**  
Die **Umsatzerlöse** liegen wegen der Corona-Krise und der damit verbundenen Einschränkungen der Dienstleistungen sowie immer noch gebremster Kundennachfrage unter Plan. Die Unterschreitung ist vollständig coronabedingt; die Leistungen vor der Krise lagen im Plan.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Bremer Volkshochschule							
Berichtszeitraum:		01.01. - 30.09.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse, davon		4.249	6.194	-1.945	6.274	8.259	-1.985	3.961	⚠
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		224	184	40	270	245	25	250	⚠
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB		2.975	2.897	78	3.935	3.863	72	4.515	
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		2.596	2.596		3.461	3.461		3.954	
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		379	301	78	474	402	72	561	⚠
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		549	675	-126	1.005	900	105	1.233	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
<b>Gesamtleistung</b>		<b>7.773</b>	<b>9.767</b>	<b>-1.993</b>	<b>11.214</b>	<b>13.022</b>	<b>-1.808</b>	<b>9.709</b>	
bezogenes Material		1.083	1.262	-179	1.484	1.682	-198	1.344	⚠
bezogene Leistungen		2.718	3.372	-654	3.652	4.496	-844	2.917	⚠
Personalaufwand		4.198	4.243	-45	5.823	5.657	165	5.202	
Abschreibungen		123	157	-33	180	209	-29	196	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		862	802	60	1.115	1.070	46	1.265	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>8.985</b>	<b>9.836</b>	<b>-851</b>	<b>12.254</b>	<b>13.114</b>	<b>-861</b>	<b>10.924</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-1.211</b>	<b>-69</b>	<b>-1.142</b>	<b>-1.039</b>	<b>-92</b>	<b>-947</b>	<b>-1.215</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0	0	0	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.211</b>	<b>-69</b>	<b>-1.142</b>	<b>-1.040</b>	<b>-92</b>	<b>-947</b>	<b>-1.215</b>	
Sonstige Steuern		22	14	8	26	19	7		
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-1.234</b>	<b>-84</b>	<b>-1.150</b>	<b>-1.066</b>	<b>-111</b>	<b>-954</b>	<b>-1.215</b>	

<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>									
Eigenkapital, davon					-1.349			-1.518	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					3.172			1.938	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-3.507			-2.272	
Investitionszuschüsse		62	135	-73	180	180		172	⚠
Bilanzsumme								3.216	
Rückstellungen		2.823	300	2.523	2.600	300	2.300	2.596	⚠
Gesamtliquidität		1.278	435	843	435	408	27	449	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		1.317	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken				
kurzfr. invest. Ausgaben		50							

<b>Personalkennzahlen</b>									
Beschäftigungsvolumen	VZE	84,4	83,4	1,0	86,9	83,4	3,5	79,0	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	92	117	-25	129	156	-27	123	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	50	51	-1	67	68	-1	66	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	3.921	3.661	260	5.324	4.882	442	4.716	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	0	0	0	0	0	0		
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	3.921	2.441	1.480	5.324	4.882	442		
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	277	484	-207	499	645	-146	487	⚠
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	2.718	3.128	-410	3.652	4.171	-520	2.917	⚠

<b>Leistungskennzahlen</b>									
Besuche gesamt	PRS	218.514	375.000	-156.486	300.000	500.000	-200.000	170.451	⚠
Belegungen gesamt	ST	26.599	37.500	-10.901	36.000	50.000	-14.000	22.523	⚠
davon online Belegungen	ST	3.076	0		4.000	0		5.439	
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung	ST	7%	7%		6%	7%	0	6%	
Unterrichtsstunden	STD	79.656	107.400	-27.744	120.000	143.200	-23.200	81.557	⚠
davon online Unterrichtsstunden	STD	5.833	0		8.000	0		20.491	
Anteil quartiersbezogene Angebote	%	28%	29%	-1%	27%	27%		23%	
Anteil Integrations-Sprachangebote	%	25%	20%	5%	25%	20%	5%	26%	
Anteil Belegungen männlich	%	31%	36%	-5%	31%	36%	-5%	33%	
Anteil Belegungen weiblich	%	69%	64%	5%	69%	64%	5%	67%	
Anzahl Veranstaltungen	ST	2.618	2.888	-270	3.350	3.850	-500	2.439	⚠

			GuV	Liquidität
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	☹	☺
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	X	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Bremer Volkshochschule</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. - 30.09.2022</b>

**Erläuterungen**

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie rechnet die Bremer Volkshochschule auch im Geschäftsjahr 2022 mit einem Verlust. Die Einschränkungen sind zwar seit dem 2. April weitgehend weggefallen, aber der Unterrichtsbetrieb normalisiert sich erst nach und nach. Es ist mit -1.066 T€ von einem etwas geringerem Verlust als in den Vorjahren auszugehen. Durch frühzeitige Auszahlung der Zuschüsse 2022 ist die Liquidität zunächst sichergestellt. Die Zahlung eines Verlustausgleichs für 2021 ist eingeplant. Zur Überbrückung wurde eine Kreditlinie beantragt und inzwischen über 1.300 T€ eingeräumt.

Die **Umsatzerlöse** bleiben pandemiebedingt weiterhin unter dem Planwert da die Nachfrage nach Kursen weiterhin geringer ist als vor Corona.

**Leistungsentgelte für die FHB:** Für die Durchführung von kommunal finanzierten Flüchtlingskursen wurde ein höherer Betrag als zunächst geplant zur Verfügung gestellt.

**Zuweisung FHB, Projektförderung:** Höhere Zuschüsse nach dem Bremer Weiterbildungsgesetz (BremWBG) sowie aus Projektmitteln daraus.

**Sonstige Erträge:** Höher als geplant durch Zuschuss nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SoDEG) sowie Zuschuss zur Miete für das Ergeschoß im Bamberger Haus.

**Bezogenes Material und bezogene Leistungen:** Niedriger aufgrund der geringeren Anzahl durchgeführter Veranstaltungen.

**Abschreibungen:** Geringer durch verspätet begonnenem Ausbau des Erdgeschosses im Bamberger Haus.

**Investitionszuschüsse:** Investive Mittel wurden nach Bedarf angefordert.

**Rückstellungen:** Deutlich erhöht da SoDEG-Mittel in Höhe der im Bewilligungszeitraum erhaltenen BAMF-Zuschüsse voraussichtlich zurückzuzahlen sind.

**Gesamtliquidität:** Ist aufgrund der frühzeitigen Auszahlung der Zuschüsse sowie durch die SoDEG-Mittel deutlich über Plan.

**Beschäftigungsvolumen** ist höher durch refinanzierte Stellen für Drittmittelprojekte.

**Gesamtleistung je VZE:** Sinkt aufgrund der geringeren Erträge.

**Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand:** Steigt in der 2. Jahreshälfte durch das neu bewilligte ESF-Projekt ProAphaPlus.

**Leistungskennzahlen:** Durch die andauernde Corona-Pandemie geringere Anzahlen von Veranstaltungen, Belegungen, Besuchen und Unterrichtsstunden. Aufgrund der geringeren Stundenanzahl besteht auch ein geringerer Bedarf an Leih- und Honorarkräften. Damit einhergehend ergibt sich ein niedrigerer **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte. Anteil Belegungen weiblich:** Höher durch Geflüchtete aus der Ukraine in Integrationskursen.

**Maßnahmen**

Die VHS bewirbt weiterhin ihre Kursangebote. Für zusätzliche Integrationsangebote wird versucht, zusätzliches qualifiziertes Lehrpersonal zu akquirieren. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Erlössituation bzw. zur Ergebnisverbesserung, z.B. über zusätzliche Drittmittelmaßnahmen, können erst im kommenden Jahr wirksam werden.

**Wesentliche coronabedingte Planabweichungen**

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Bremer Volkshochschule</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. - 30.09.2022</b>

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	4.249	6.194	-1.945	-1.945
Zuweisungen FHB	2.975	2.897	78	0
bezogenes Material	1.083	1.262	-179	-179
bezogene Leistungen	2.718	3.372	-654	-654
Personalaufwand	4.198	4.243	-45	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	862	802	60	0
<b>Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen</b>				<b>-1.112</b>

**Erläuterungen**

Durch coronabedingte Einschränkungen des Unterrichtsbetriebes weniger Umsatzerlöse. Dadurch geringerer Materialaufwand sowie bezogene Leistungen.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Perfoma Nord							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse, davon		31.282	31.981	-699	42.597	42.641	-44	37.131	
Leistungsentgelt für die FHB		23.101	22.326	775	31.385	29.768	1.617	943	
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB									
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)									
Projektförderung (konsumtiv)									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		333	3.708	-3.375	999	4.944	-3.945	1.245	⚠
sonstige Erträge FHB		316	3.611	-3.295	978	4.814	-3.836	943	⚠
<b>Gesamtleistung</b>		<b>31.615</b>	<b>35.689</b>	<b>-4.074</b>	<b>43.596</b>	<b>47.585</b>	<b>-3.989</b>	<b>38.375</b>	
bezogenes Material		30	34	-4	40	45	-5	45	
bezogene Leistungen		6.386	8.969	-2.583	9.007	11.958	-2.951	9.181	⚠
Personalaufwand		20.366	21.996	-1.631	27.615	29.328	-1.714	23.882	
Abschreibungen		413	458	-45	550	611	-61	527	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.840	4.131	-291	5.390	5.508	-118	4.174	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>31.035</b>	<b>35.588</b>	<b>-4.553</b>	<b>42.601</b>	<b>47.450</b>	<b>-4.849</b>	<b>37.809</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>580</b>	<b>101</b>	<b>479</b>	<b>995</b>	<b>135</b>	<b>860</b>	<b>567</b>	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		101	101	0	135	135		102	
Steuern vom Einkommen und Ertrag								0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>479</b>	<b>0</b>	<b>479</b>	<b>860</b>	<b>0</b>	<b>860</b>	<b>464</b>	
Sonstige Steuern									
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>479</b>	<b>0</b>	<b>479</b>	<b>860</b>	<b>0</b>	<b>860</b>	<b>464</b>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>									
Eigenkapital, davon					8.672			7.812	
Kapital-/Gewinnrücklagen					1.811			1.641	
Gewinn-/Verlustvortrag					2.001			1.707	
Investitionszuschüsse		0	0		5	0	5	53	⚠
Bilanzsumme								14.140	
Rückstellungen		3.615	3.718		3.651	3.718	-67	3.387	
Gesamliquidität		5.047	3.697	1.350	3.700	3.697	3	5.445	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		5.047			Bewertung Liquidität keine Bedenken			5.398	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							
<b>Personalkennzahlen</b>									
Beschäftigungsvolumen	VZE	413,4	441,4	-28,0	416,7	441,4	-24,8	366	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	76	81	-4	105	108	-3	105	
Personalaufwand je VZE	T€	49	51	-2	66	68	-2	65	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	0	0		0	0		0	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€								
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€								
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	379	533	-154	505	711	-206	336	⚠
<b>Leistungskennzahlen</b>									
Personalabrechnung	T€	6.022	5.913	109	8.029	7.884	145	7.871	
Bürgertelefon Bremen	T€	4.148	4.180	-32	5.558	5.573	-15	4.971	
Zentrum für Gesunde Arbeit	T€	2.612	2.726	-114	3.502	3.634	-132	3.245	
Verwaltungsservice	T€	2.156	2.261	-105	2.905	3.015	-110	2.875	
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		X	verbessert		GuV		Liquidität		
			nicht gefährdet / geringe Abw.		☺		☺		
			gefährdet						

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Performa Nord</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

**Erläuterungen**

Zum dritten Quartalsabschluss liegen sowohl die **Gesamtleistung** als auch der summierte Aufwand unter den jeweiligen Planwerten. Dies resultiert im Wesentlichen aus der zeitlichen Verschiebung und dem daraus resultierendem diesjährigen Minderverbrauch des durch den Bremen-Fonds finanzierten Projektbudgets „dBeihilfe“. Den in den drei Quartalen aus dem v.g. Effekt um 1.500 T€ geringer als geplanten Umsatzerlösen stehen geringere bezogenen Leistungen in identischer Größenordnung gegenüber.

Zum Ausweis der Ertragspositionen sowie bei der ersichtlichen Verschiebung der Plan-Differenzen der FHB-Anteile ist anzumerken, dass eine Umgliederung des Projektes D9 in Höhe von 2.070 T€ (Gesamtjahr: 2.759 T€) (Plan) bzw. 1.896 T€ im Ist (2.528 T€ in der Prognose) aus den sonstigen Erträgen in die Umsatzerlöse aufgrund der Finanzierungsquelle aus zentralen Mitteln gemäß HAFA-Beschluss v. 01.07.2022 erfolgen musste, während hierfür ursprünglich eine Deckung über den Bremen-Fonds geplant war.

Auch die pandemiebedingt fortdauernde geringere Inanspruchnahme des Jobtickets (614 T€) sowie die Einführung des 9-€-Tickets ab Juni führt zu ergebnisneutralen geringeren **Umsatzerlösen** und bezogenen Leistungen in Gesamthöhe von 1.454 T€.

Während bei den Pflichtleistungen ein Umsatzplus gegenüber dem Plan zu verzeichnen ist, konnten beim Zentrum für Gesunde Arbeit, im Bewerbermanagement und Servicecenter Dienstreisen geplante Erlöse in Gesamthöhe von 385 T€ pandemiebedingt nicht generiert werden. Das neue Geschäftsfeld der Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte konnte die Arbeit pandemiebedingt auch nur sehr eingeschränkt aufnehmen.

In den **sonstigen Erträgen** ist der erste Abschlag in Höhe von 300 T€ aus Mitteln des Bremen-Fonds für die temporäre Aufstockung des BTB zur Verbesserung der Erreichbarkeit der „Corona-Hotline“ (2022: 655 T€) enthalten.

Bei den **bezogenen Leistungen** treten die Effekte der (ergebnisneutralen) Planunterschreitungen beim Mittelverbrauch des Projektes dBeihilfe sowie der geringeren Inanspruchnahme des Jobticketangebots ein.

Bei den **Personalkosten** führt das im Dreivierteljahr unterplanmäßige Beschäftigungsvolumen (mit 414 VZE und 15 zugewiesenen VZE) und die Plandifferenz resultierend aus der gebildeten Tarifvorsorge (inkl. Tarif-Folgeeffekt) und der später als geplant wirksam werdenden Tarifierhöhung (Erhöhung ab 12.2022 in Höhe von 2,8%) zu einer Planunterschreitung von 1.631 T€.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** per 30.09.2022 beträgt 479 T€. Hierbei ist anzumerken, dass die Mittelabforderungen aus Bremen Fonds in Höhe 655 T€ (restliche 355 T€ für die temporäre Aufstockung des BTB und 300 T€ für dBeihilfe) zum Jahresende vollständig gestellt werden, so dass die anteilig erbrachte Leistung bis 30.09. z.T. eine Vorleistung darstellt und somit das unterjährige Ergebnis schmälert.

Die **Liquidität** fällt zum Stichtag 30.09.2022 Höhe von 5.047 T€ aus, so dass die Planüberschreitung eine Folge des weiterhin optimierten Forderungsmanagements ist.

Der ausgewiesene **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte** betrifft vornehmlich Personalkostenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt. Der Aufwand fällt unter dem Plan aus, da Arbeitnehmerüberlassungen (von Dritten) bis auf einen Einzelfall nicht vorkamen.

In der **Prognose** für das Gesamtjahr 2022 kommen die Mindererträge in Höhe 1.637 T€ aus Job-Ticket und aus der Verschiebung der Fremdleistungen im Projekt dBeihilfe ins Folgejahr 2023 in Höhe von 1.755 T€ zum Tragen, die sich auf der Aufwandsseite unter den bezogenen Leistungen ergebnisneutral widerspiegeln.

Der Minderumsatz im Zentrum für Gesunde Arbeit ist begründet durch den pandemiebedingten Folgeeffekt aus dem Vorjahr durch die nicht realisierten Drittkundenakquisitionen. Nach entsprechenden Gegensteuerungsmaßnahmen zur Kostensenkung wird der verbleibende Verlust bis Jahresende in Höhe von 132 T€ erwartet.

Bei der Umsatzentwicklung des Servicecenter Dienstreisen wird angenommen, dass sich das Geschäftsvolumen auf Gesamtjahressicht auf 45 % des Planniveaus reduziert und dies innerbetrieblich mit Personalkosteneinsparungen sowie durch zusätzliche Aufträge im Segment Digitalisierung ergebnisneutral kompensiert werden kann. Der nicht erfüllte Umsatzplan im neuen Geschäftsfeld, Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte, wird vollständig mit mengenbedingten Personalaufwandsreduzierungen kompensiert.

Zum prognostizierten **Jahresüberschuss** von 860 T€ trägt zum größten Teil die o.g. Tarif-Plandifferenz bei. Der im Vergleich zum Plan auftretende Entlastungseffekt aus dem Tarifvertrag bezogen auf das prognostizierte Beschäftigungsvolumen beträgt insgesamt 795 T€. Eine weitere Entlastung in Höhe von 200 T€ ergibt aus dem Budget der Instandhaltung für Bauten, dessen Ausschöpfung bis Jahresende nur zur Hälfte erwartet wird. Ergebniswirksam ist ebenfalls das Defizit aus dem Zentrum für Gesunde Arbeit (in Höhe von 132 T€).

Die **Investitionszuschüsse** resultieren aus dem Bremen-Fonds Antrag dBeihilfe in Höhe von 5 T€.

Die Planunterschreitung des Beschäftigungsvolumens (mit den zugewiesenen Nachwuchskräften insgesamt 432 VZE in der Prognose) resultiert zum einen aus den der Geschäftsentwicklung der Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte angepassten, Einstellungen und spiegelt zum anderen Rekrutierungsprobleme in mehreren Segmenten des Geschäftsportfolios (insb. auf Bachelor-Niveau) wieder.

**Maßnahmen**

### Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Performa Nord</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	31.282	31.981	-699	-1.316
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	30	34	-4	
bezogene Leistungen	6.386	8.969	-2.583	-614
Personalaufwand	20.366	21.996	-1.631	-210
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.840	4.131	-291	43
<b>Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen</b>				<b>-535</b>

Erläuterungen
<p>Folgende ungeplante <b>Mindererlöse und Mehraufwendungen</b> i.H.v. saldiert insgesamt -535 T€ lassen sich der Pandemie zuordnen.</p> <p>Die pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme des Jobtickets führte zu geringeren <b>Umsätzen</b> und korrespondierend auch zu verringerten bezogenen Leistungen in Höhe von 614 T€.</p> <p>Beim Zentrum für Gesunde Arbeit konnten die geplanten Erträge in Gesamthöhe von 114 T€ nicht generiert werden. Im Geschäftsfeld Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte fehlten die Aufträge in Höhe von 702 T€, wobei die Personalkosten der Auftragslage entsprechend eingespart werden konnten.</p> <p>Das Defizit aus den pandemiebedingten Mindererträgen des Servicecenters Dienstreisen beträgt 198 T€.</p> <p>Eine weitere Planunterschreitung in Bezug auf die Wahlleistung Bewerbermanagement ist mit 73 T€ im Zusammenhang mit der Pandemie berücksichtigt.</p> <p>Der Minderertrag für die Bearbeitungsgebühren des Jobtickets belief sich auf 24 T€.</p> <p>In den <b>sonstigen Erträgen</b> in der Gewinn- und Verlustrechnung (in der obigen Tabelle in der Zeile der Umsatzerlöse) sind die Finanzierung aus dem Bremen-Fonds für die temporäre Aufstockung des BTB in Höhe von 300 T€ als Mehrertrag enthalten.</p> <p>Das Segment Digitalisierung konnte aus Aufträgen für das Impfzentrum einen zusätzlichen Umsatzerlös von 93 T€ erzielen.</p> <p>Die Erträge aus der <b>Auflösung der Sonderposten</b> (resultierend aus den für die ortsunabhängige Telefonie angeschafften Notebooks im Vorjahr) betragen 16 T€.</p> <p>Die <b>Gesamtleistungs</b>-Effekte saldieren sich somit auf einen Minderbetrag von 1.316 T€.</p> <p>In den <b>bezogenen Leistungen</b> sind die o.g. Minderaufwendungen für Jobticket in Höhe von 614 T€ berücksichtigt.</p> <p>In den coronabedingten <b>Personal-Mehraufwendungen</b> sind die Effekte aus der Maßnahme der Corona-Hotline des BTB (bis 30.09.2022 422 T€) und die Einsparungen für die fehlenden Aufträge für die Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte enthalten (632 T€).</p> <p>In den <b>sonstigen betrieblichen Aufwendungen</b> sind weitere pandemiebedingte Mehraufwendungen für die Optimierung der IT-Ausstattung und die hygienische Infrastruktur reduziert durch die betriebsinternen Einsparungen in Höhe von 43 T€ angefallen.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgem. Bremen (IB Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse, davon		51.635	53.334	-1.699	69.325	71.110	-1.785	67.856	
Leistungsentgelt für die FHB		8.750	8.777	-27	11.800	11.700	100	11.417	
sonstige Umsätze FHB		0	0		0	0		0	
Zuweisungen FHB		0	0		0	0		0	
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		0	0		0	0		0	
Projektförderung (konsumtiv)		0	0		0	0		0	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-1.322	
sonstige Erträge, davon		59	45	14	75	60	15	157	⚠
sonstige Erträge FHB		48	45	3	60	60		125	
<b>Gesamtleistung</b>		<b>51.694</b>	<b>53.379</b>	<b>-1.685</b>	<b>69.400</b>	<b>71.170</b>	<b>-1.770</b>	<b>66.692</b>	
bezogenes Material		159	167	-7	218	222	-4	179	
bezogene Leistungen		11.658	11.445	212	15.700	15.260	440	13.967	
Personalaufwand		34.660	37.175	-2.515	47.000	49.566	-2.566	45.267	
Abschreibungen		295	488	-193	400	650	-250	660	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.286	4.005	281	5.700	5.340	360	6.106	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>51.057</b>	<b>53.279</b>	<b>-2.222</b>	<b>69.018</b>	<b>71.038</b>	<b>-2.021</b>	<b>66.179</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>637</b>	<b>100</b>	<b>537</b>	<b>383</b>	<b>132</b>	<b>251</b>	<b>513</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		72	78	-6	102	104	-2	45	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		30	20	10	30	26	4	24	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>535</b>	<b>2</b>	<b>533</b>	<b>251</b>	<b>2</b>	<b>249</b>	<b>444</b>	
Sonstige Steuern		0	2	-1	1	2	-1	2	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>535</b>	<b>0</b>	<b>535</b>	<b>250</b>	<b>0</b>	<b>250</b>	<b>442</b>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>									
Eigenkapital, davon					8.189			7.939	
Kapital-/Gewinnrücklagen					0			0	
Gewinn-/Verlustvortrag					5.072			4.823	
Investitionszuschüsse		0	0		0	0		0	
Bilanzsumme								29.017	
Rückstellungen		6.058	6.000		6.000	6.000		6.781	
Gesamtliquidität		27.616	18.937	8.679	18.300	18.300	0	18.251	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		27.616	Bewertung Liquidität	keine Bedenken				18.251	
kurzfr. invest. Ausgaben		100							
<b>Personalkennzahlen</b>									
Beschäftigungsvolumen	VZE	663,6	698,7	-35,1	668,8	698,7	-29,8	685,3	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	78	76	1	104	102	2	97	
Personalaufwand je VZE	T€	52	53	-1	70	71	-1	66	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	34.660	37.175	-2.515	47.000	49.566	-2.566	43.013	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	34.660	37.175	-2.515	47.000	49.566	-2.566	43.013	
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	0	0		0	0		0	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		2.254	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	908	375	533	1.050	500	550	1.032	⚠
<b>Leistungskennzahlen</b>									
Leistung Bestandsmanagement	T€	8.025	8.355	-330	10.700	11.140	-440	10.605	
Leistung Projektsteuerung	T€	4.723	4.984	-261	6.297	6.645	-348	6.715	
Leistung Hausmeisterdienste	T€	11.998	11.678	320	16.000	15.570	430	14.727	
Leistung Eigen-/Fremdreinigung	T€	20.229	20.315	-87	26.700	27.087	-387	21.513	
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>							<b>GuV</b>	<b>Liquidität</b>	
				X	verbessert		☺	☺	
					nicht gefährdet / geringe Abw.				
					gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.



Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgem. Bremen (IB Stadt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

#### Erläuterungen

**Bestandsveränderungen:** Die Veränderung an Beständen für unfertige Leistungen sind im Plan in den Umsätzen enthalten. Umsätze zzgl. Bestandsveränderungen (BV) bilden die Betriebsleistung ab. Je nach Projektfortschritt kann es sich am Ende des Jahres um Umsätze oder BV handeln.

**sonstige Erträge:** Die Abweichung in Höhe von +14 T€ betrifft diverse Positionen, die nicht planbar waren (i. W. Auflösung von Rückstellungen).

**Abschreibungen:** Auf Grund von Verzögerungen bei geplanten Investitionsmaßnahmen, fällt die Abschreibung voraussichtlich bis zum Jahresende um -250 T€ niedriger aus.

**Gesamtliquidität:** Die Gesamtliquidität liegt per 30.09.2022 über dem Plan (+ 8.679 T€). Dies ist auf übliche unterjährige Schwankungen innerhalb der abfließenden und zufließenden Zahlungsströme zurückzuführen. Es wurden bereits im 3. Quartal Abschläge für Leistungen des 4. Quartals abgerufen.

#### **Beschäftigungsvolumen:**

Der Plan wird 2022 voraussichtlich um rd. -30 VZE unterschritten. Davon entfallen: -14 VZE auf Eigenreinigung, knapp -17 VZE auf den Verwaltungsbereich. Der Hausmeisterbereich bleibt voraussichtlich im Plan.

VZE Reinigung: Die Stellenbesetzung bei der Eigenreinigung bleibt knapp 14 VZE unter Plan. Der Grund hierfür ist die derzeitige Überarbeitung der Reinigungsrichtlinie nebst möglicher Neuausrichtung der Leistungswerte. Um Doppelarbeiten zu vermeiden, wird die Entscheidung über den Fortgang der Reinigungsrichtlinie abgewartet. In der Zwischenzeit erfolgt ein Einsatz durch Fremdreinigungsfirmen.

VZE Verwaltung: Die Unterschreitung des Plans beruht im Wesentlichen auf verzögerten Neueinstellungen wegen ungenügender Bewerberlage, verspätetem Eintritt ausgewählter Personen und langwierigen Auswahlverfahren, sowie individuelle Arbeitszeitreduzierungen von Mitarbeitenden, die aufgrund häufig geringen frei werdenden Stundenvolumina nicht durch Neueinstellungen ausgeglichen werden können.

Abweichung Prognose 2022 zum Vorjahr: Gegenüber dem Vorjahr reduziert sich das Beschäftigungsvolumen um 16 VZE. Das liegt vor allem darin begründet, dass die Abteilung Bundesbau per 01.01. zu Performa Nord gewechselt ist.

**Aufwand für Leihkräfte:** Es handelt sich vorübergehende Beschäftigungen durch Zeitarbeit auf Grund von Krankheit und verzögerten Stellenbesetzungsverfahren im Rahmen der Bremer Erklärung. I. W. betroffen sind hauptsächlich Hausmeistereinsätze.

**IST/Prognose Jahresüberschuss:** Aus heutiger Sicht geht IB davon aus das geplante ausgeglichene Jahresergebnis erreichen bzw. sogar um rd. 250 T€ verbessern zu können. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung bestehen keine Risiken für das Ergebnis, die sich aus Problemen bei Baufortschritten und Lieferengpässe auf den Baustellen ergeben. Für die kommenden Jahre kann dies jedoch nicht ausgeschlossen werden. Außerdem steht das o. g. Ergebnis unter dem Vorbehalt der Wirtschaftsprüfung, insbesondere in Hinblick auf Rückstellungsbildungen und Bewertung unfertiger Leistungen.

Wesentliche – das Ergebnis beeinflussende – Planabweichungen im Zusammenhang mit Corona gibt es nicht. Da es im Berichtszeitraum auch Minderausgaben gab (z. B. bei den Fortbildungen und Reisekosten) fallen die Corona-bedingten Planabweichungen nicht ins Gewicht.

#### Maßnahmen

**Teil B:**

# **Sondervermögenscontrolling**

Bericht Januar bis September 2022

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorbemerkung .....</b>	<b>2</b>
<b>I. Wesentliche Ergebnisse .....</b>	<b>3</b>
<b>II. Getätigte Investitionen.....</b>	<b>4</b>
<b>III. Erhaltene Drittmittel .....</b>	<b>5</b>
<b>IV. Zuführungen aus dem Haushalt .....</b>	<b>6</b>
<b>V. Abführungen an den Haushalt.....</b>	<b>8</b>
<b>VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....</b>	<b>8</b>
<b>VII. Beurteilungskriterien .....</b>	<b>9</b>

**Vorbemerkung**

Die Berichterstattung über das 3. Quartal 2022 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 3. Quartals 2022 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

## I. Wesentliche Ergebnisse

Sieben der acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. 16.011 T€ konnte um 1.238 T€ verbessert werden und beträgt 17.249 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung sind einerseits höhere Mieten, wobei die Zunahme der Mieteinnahmen die Zunahme der Mietaufwendungen übersteigt sowie andererseits nicht geplante Grundstücksverkäufe. Der Gesamtjahresüberschuss wird voraussichtlich 20.999 T€ betragen und somit um 715 T€ über Plan liegen.
- b) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -94.223 T€ konnte um 776 T€ verbessert werden und beträgt -93.447 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung sind v.a. Planabweichungen bei den Abschreibungen im Berichtszeitraum in Höhe von -1.073 T€. Für das Gesamtjahr werden jedoch Abschreibungen in geplanter Höhe (43.611 T€) erwartet. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 167.494 T€ betragen und damit um 2.873 T€ höher als geplant liegen.
- c) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -11.421 T€ konnte um 2.063 T€ verbessert werden und beträgt damit -9.358 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum sind v.a. geringere Abschreibungen (-946 T€), da diese erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt werden, sowie ein geringerer betrieblicher Aufwand (-1.292 T€), da z.B. aufgrund der Material- und Personalknappheit bei Fachunternehmen sowie der Corona-Krise die technischen Instandhaltungsmaßnahmen noch nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 16.236 T€ betragen und somit um 642 T€ höher als geplant ausfallen.
- d) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -50.176 T€ konnte um 10.976 T€ verbessert werden und beträgt damit -39.200 T€. Ursächlich für diese Planabweichung sind u.a. sonstige Erträge, die aufgrund von periodenfremden Erträge (Nutzungsentgelte für die Hafeneisenbahn), Erträgen aus Versicherungsentschädigungen sowie der Veräußerung eines Unimogs, die um 1.158 T€ höher als geplant realisiert werden konnten sowie geringere Abschreibungen. Diese ergeben sich aus den aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Da sich die Projekte jedoch zeitlich verschoben haben, können Abschreibungen nicht in geplanter Höhe vorgenommen werden. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich um 8.473 T€ niedriger als geplant ausfallen und 72.628 T€ betragen.
- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -1.570 T€ konnte um 740 T€ verbessert werden und beträgt -830 T€ (Ist). Grund für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum ist u.a. ein im Saldo um 693 T€ geringerer Materialaufwand, da die im TSV CSK geplanten Grundsanierungsarbeiten in Höhe von 1.500 T€ mangels externer Kapazitäten nicht realisiert werden konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.041 T€ betragen und somit um 1.784 T€ niedriger als geplant ausfallen.

- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -5.626 T€ konnte um 5.804 T€ verbessert werden und beträgt 179 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind insbesondere höhere Umsatzerlöse (+4.207 T€) aufgrund von Grundstücksverkäufen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG) sowie Bestandsveränderungen, die im Berichtszeitraum um 2.479 T€ unter Plan liegen. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -8.514 T€ betragen und somit um 1.018 T€ höher als geplant ausfallen.
- g) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -5.447 T€ wurde zwar marginal um 6 T€ verfehlt und beträgt -5.453 T€. Es liegt damit nahezu auf Planniveau. Das derzeit prognostizierte Gesamtjahresdefizit wird vor allem aufgrund geringerer Grundstückserlöse sowie höherer Abschreibungen 10.566 T€ betragen und somit um 1.803 T€ höher als geplant ausfallen.

Dagegen sind beim Immobilien und Technik (Land) im Berichtszeitraum negative Planabweichungen zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. 2.944 T€ wurde um 93 T€ verfehlt und beträgt 2.851 T€. In der Gesamtjahresprognose wird davon ausgegangen, dass der geplante Gesamtjahresüberschuss von 3.913 T€ um 214 T€ übertroffen und 4.127 T€ betragen wird.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 4.850 T€ auf 251.353 T€.

## II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 252.861 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 48.534 T€ oder 16,1% unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 301.394 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 9.171 T€ oder -45,2 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (insbesondere Lieferengpässe) erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr derzeit eine Planüberschreitung von 2.000 T€ bzw. 2,2% erwartet. Damit wird die Wirtschaftsplanung im Wesentlichen eingehalten. Die Mittel für den ggü. der Wirtschaftsplanung erhöhten Investitionsbedarf für Sanierungen stehen im Sondervermögen zur Verfügung und sind somit gesichert.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr insgesamt eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 3.249 T€ oder -5,5% erwartet. Ursächlich hierfür sind u.a. Minderausgaben im Generalplan

Küstenschutz in Höhe von rund 4 Mio. € und 1,9 Mio. € beim Ersatzbau Sebaldsbrücker Heerstraße/Zepplintunnel aufgrund von projektbezogenen Terminverschiebungen. Demgegenüber stehen jedoch höhere Investitionstätigkeiten bspw. im Teilvermögen Straße bei der Umsteiganlage Gröpelingen (ca. 5,6 Mio. €) sowie bei der Querverbindung Ost.

Beim Sondervermögen Fischereihafen kommt es in der Gesamtjahresbetrachtung zu einer Planunterschreitung in Höhe von 4.445 T€ bzw. -29,6%. Ursächlich hierfür sind zeitliche Verzögerungen bei einigen Projekten (z. B. Nordmole, Maßnahmen der Eisenbahn, Neubau Produktionshalle, Infrastruktur Westkaje).

Beim SV Hafen wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr von -18.597 T€ aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte prognostiziert.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr mit -1.000 T€ prognostiziert, da sich die für das Jahr 2021 geplante Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit der Erschließung (Alaskastraße) des Europacenters auf dem CSK-Gelände voraussichtlich auf die Jahre 2023/2024 verschieben werden.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (=Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) im Saldo zu einer Planunterschreitung von insgesamt 7.704 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und sonstigen Maßnahmen, die das TSVG betreffen. Es ist davon auszugehen, dass diese Verschiebungen in 2023 abgebildet werden. Auch im TSVV müssen Investitionsmaßnahmen auf das Jahr 2023 verschoben werden.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich um 6.368 T€ (-47,9%) unter Plan. Diese Planunterschreitung ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft bspw. die Erschließungsmaßnahmen im Bereich des Quartiers Überseeinsel, den Hochwasserschutz sowie die Maßnahmen zur Umsetzung des Integrierten Verkehrskonzepts (IVK).

### **III. Erhaltene Drittmittel**

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Hafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen drei Sondervermögen ((SV Immobilien und Technik (Land und Stadt) und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 62.700 T€ prognostiziert und liegen damit um 8.847 T€ unter den Planwerten (71.548 T€).

Beim SV Infrastruktur liegen die Drittmittel im Berichtszeitraum bei 10.267 T€ und somit um 867 T€ über dem Planansatz von 9.400 T€. Die Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus nicht planbaren Ersatzgeldern im Teilvermögen Grün. In der Gesamtjahresprognose werden die Drittmittel voraussichtlich um 2.674 T€ über dem Planansatz liegen und insgesamt 55.765 T€ betragen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen zusätzliche anteilige Bundesmittel für Radwegeverbindungen im Teilvermögen Grün.

Beim SV Fischereihafen liegen die Drittmittel sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Gesamtjahresprognose unter Plan, da u.a. Drittmittel für die Küstenschutzprojekte noch nicht abgerufen wurden. Außerdem kommt es bei den Umbaumaßnahmen Klußmannstraße 3 und Fischkai 35 zu zeitlichen Verschiebungen. Im Ergebnis ist für das Gesamtjahr mit einer Planunterschreitung in Höhe von 1.898 T€ zu rechnen.

Beim SV Hafen wurden im Berichtszeitraum noch keine Drittmittel abgerufen. Da die geplanten Wasserstoffprojekte in 2022 nicht begonnen werden, wird der für das Gesamtjahr geplante Drittmiteleinsatz voraussichtlich um 5.951 T€ unterschritten und somit 0 T€ betragen.

Für das SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden aufgrund von Verzögerungen bei Baumaßnahmen im Berichtszeitraum lediglich 140 T€ (Plan: 3.922 T€) an Drittmittel abgerufen. Insgesamt werden die Drittmittel in der Gesamtjahresprognose voraussichtlich um 2.150 T€ hinter dem Planwert von 7.169 T€ zurückbleiben.

An das SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum lediglich 633 T€ an EFRE-Mittel ausgezahlt. Der Planansatz (1.697 T€) wird damit um 1.064 T€ unterschritten. In der Gesamtjahresprognose wird davon ausgegangen, dass der Planwert (2.263 T€) aufgrund der zeitlichen Verschiebung der entsprechenden Investitionsmaßnahmen um 1.523 T€ unterschritten werden wird.

#### **IV. Zuführungen aus dem Haushalt**

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2022 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 338.650 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2022 veranschlagt. Zum Stichtag 30.09.2022 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 325.302 T€ (Prognose) in 2022 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt -13.348 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.09.2022 davon aus, dass zum Jahresende 2022 Haushaltsmittel in Höhe von 11.105 T€ abgerufen werden. Dies sind 9.171 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.09.2022 davon aus, dass zum Jahresende 2022 Haushaltsmittel in Höhe von 92.130 T€ (Prognose) abgerufen werden. Dies sind 2.000 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung im Saldo höhere Mittelbedarf entspricht somit weitestgehend der Wirtschaftsplanung.

Das SV Infrastruktur geht per 30.09.2022 davon aus, dass zum Jahresende 2022 Haushaltsmittel in Höhe von 117.626 T€ abgerufen werden. Dies sind 3.321 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Das Fachressort begründet den erhöhten Mittelmehrbedarf vor allem mit nicht eingeplanten Mittel aus dem Handlungsfeld Klimaschutz für die Umrüstung der Straßenbeleuchtungen auf LED im Teilvermögen Straße und Verkehr.

Das SV Fischereihafen geht per 30.09.2022 davon aus, dass zum Jahresende 2022 Haushaltsmittel in Höhe von 18.682 T€ abgerufen werden. Dies sind 1.527 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Die Zuführung aus dem Haushalt erfolgt nach Bedarf. Lt. Fachressort kommt es u.a. bei der Erneuerung des Kanalsystems zu zeitlichen Verschiebungen, so dass voraussichtlich weniger Haushaltsmittel als geplant abgerufen werden.

Das SV Hafen geht per 30.09.2022 davon aus, dass zum Jahresende 2022 Haushaltsmittel in Höhe von 76.526 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.09.2022 davon aus, dass zum Jahresende 2022 Haushaltsmittel in Höhe von 900 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.09.2022 davon aus, dass zum Jahresende 2022 Haushaltsmittel in Höhe von 6.045 T€ abgerufen werden. Dies sind 6.801 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelbedarf steht lt. Fachressort im Zusammenhang mit noch nicht angeforderter Mittel im TSVG für diverse Maßnahmen, deren Bewilligungen derzeit noch ausstehen. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres kann es hier noch zu kleineren Veränderungen kommen, die derzeit jedoch nicht sicher prognostizierbar sind.

Das SV Überseestadt geht per 30.09.2022 davon aus, dass zum Jahresende 2022 Haushaltsmittel in Höhe von 2.288 T€ abgerufen werden. Dies sind 1.170 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Ausschlaggebend für den gegenüber der Planung geringere Mittelabruf sind lt. Fachressort geringere Investitionen.



**Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.09.2022***(Alle Angaben in T€)*

	Ist	Plan
SVIT Land	5.357	15.207
SVIT Stadt	73.697	72.104
SV Infrastruktur	69.596	69.824
SV Fischereihafen	11.345	15.157
SV Hafen	37.405	57.395
SV Gewerbeflächen (Land)	675	675
SV Gewerbeflächen (Stadt)	3.848	10.017
SV Überseestadt	1.788	3.041
<b>Summe:</b>	<b>203.711</b>	<b>243.420</b>

**V. Abführungen an den Haushalt**

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 49.408 T€ vorgesehen und betreffen das Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde) sowie das Sondervermögen Hafen. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen (49.408 T€) entsprechen somit der Wirtschaftsplanung.

**VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen**

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2021	AH-Kontensaldo (gesamt) per 30.09.2022
SVIT (Land)	36.659	<b>47.109</b>
SVIT (Stadt)	165.359	<b>152.413</b>
SV Infrastruktur	76.906	<b>55.063</b>
SV Fischereihafen	0	<b>0</b>
SV Hafen	15.953	<b>15.953</b>
SV Gewerbeflächen (Land)	13.867	<b>14.759</b>
SV Gewerbeflächen (Stadt)	25.389	<b>24.750</b>
SV Überseestadt	36.422	<b>36.821</b>
<b>Gesamt</b>	<b>370.555</b>	<b>346.868</b>

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

## **VII. Beurteilungskriterien**

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

### Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

## Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2022


Sonstiges Sondervermögen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH								
	Prog. T €	Plan T €	Abw. Tl	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. Tl	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. Tl	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. Tl	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. Tl	Abw. %				
<b>Senator für Finanzen</b>																								
SV Immobilien und Technik (Land)	4.127	3.913	214	5,5	25.360	19.185	6.175	32,2	11.105	20.276	-9.171	-45,2	0	0	0	0,0	11.105	20.276	-9.171	-45,2	4.617	4.617	0	0,0
SV Immobilien und Technik (Stadt)	20.999	20.284	715	3,5	131.462	122.928	8.534	6,9	92.130	90.130	2.000	2,2	0	0	0	0,0	92.130	90.130	2.000	2,2	38.855	38.855	0	0,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>25.126</b>	<b>24.197</b>	<b>929</b>	<b>3,8</b>	<b>156.822</b>	<b>142.113</b>	<b>14.709</b>	<b>10,4</b>	<b>103.235</b>	<b>110.406</b>	<b>-7.171</b>	<b>-6,5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>103.235</b>	<b>110.406</b>	<b>-7.171</b>	<b>-6,5</b>	<b>43.472</b>	<b>43.472</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau</b>																								
SV Infrastruktur (Stadt)	-167.494	-164.621	-2.873	-1,7	8.286	7.256	1.030	14,2	55.990	59.239	-3.249	-5,5	55.765	53.091	2.674	5,0	117.626	114.305	3.321	2,9	0	0	0	0,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-167.494</b>	<b>-164.621</b>	<b>-2.873</b>	<b>-1,7</b>	<b>8.286</b>	<b>7.256</b>	<b>1.030</b>	<b>14,2</b>	<b>55.990</b>	<b>59.239</b>	<b>-3.249</b>	<b>-5,5</b>	<b>55.765</b>	<b>53.091</b>	<b>2.674</b>	<b>5,0</b>	<b>117.626</b>	<b>114.305</b>	<b>3.321</b>	<b>2,9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Senatorin für Wissenschaft und Häfen</b>																								
SV Fischereihafen (Land)	-16.236	-15.594	-642	-4,1	2.638	2.201	437	19,8	10.592	15.037	-4.445	-29,6	1.176	3.074	-1.898	-61,7	18.662	20.209	-1.527	-7,6	0	0	0	0,0
SV Hafen (Stadt)	-72.628	-81.101	8.473	10,4	72.359	70.143	2.216	3,2	58.030	76.626	-18.597	-24,3	0	5.951	-5.951	-100,0	76.526	76.526	0	0,0	5.936	5.936	0	0,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-88.864</b>	<b>-96.695</b>	<b>7.831</b>	<b>8,1</b>	<b>74.997</b>	<b>72.344</b>	<b>2.653</b>	<b>3,7</b>	<b>68.622</b>	<b>91.663</b>	<b>-23.042</b>	<b>-25,1</b>	<b>1.176</b>	<b>9.025</b>	<b>-7.849</b>	<b>-87,0</b>	<b>95.208</b>	<b>96.735</b>	<b>-1.527</b>	<b>-1,6</b>	<b>5.936</b>	<b>5.936</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa</b>																								
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.041	-2.825	1.784	63,2	1.846	1.696	150	8,8	10	1.010	-1.000	-99,0	0	0	0	0,0	900	900	0	0,0	0	0	0	0,0
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-8.514	-7.496	-1.018	-13,6	8.758	7.166	1.592	22,2	18.075	25.779	-7.704	-29,9	5.019	7.169	-2.150	-30,0	6.045	12.846	-6.801	-52,9	0	0	0	0,0
SV Überseestadt (Stadt)	-10.566	-8.763	-1.803	-20,6	2.494	3.116	-622	-20,0	6.929	13.297	-6.368	-47,9	740	2.263	-1.523	-67,3	2.288	3.458	-1.170	-33,8	0	0	0	0,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-20.121</b>	<b>-19.084</b>	<b>-1.037</b>	<b>-5,4</b>	<b>13.098</b>	<b>11.978</b>	<b>6.426</b>	<b>53,6</b>	<b>25.014</b>	<b>40.086</b>	<b>-15.072</b>	<b>-37,6</b>	<b>5.759</b>	<b>9.432</b>	<b>-3.673</b>	<b>-38,9</b>	<b>9.233</b>	<b>17.204</b>	<b>-7.971</b>	<b>-46,3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen</b>	<b>-251.353</b>	<b>-256.203</b>	<b>4.850</b>	<b>1,9</b>	<b>253.203</b>	<b>233.691</b>	<b>12.851</b>	<b>5,5</b>	<b>252.861</b>	<b>301.394</b>	<b>-48.534</b>	<b>-16,1</b>	<b>62.700</b>	<b>71.546</b>	<b>-8.847</b>	<b>-12,4</b>	<b>325.302</b>	<b>338.650</b>	<b>-13.348</b>	<b>-3,9</b>	<b>49.408</b>	<b>49.408</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)</b>							
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.09.2022</b>							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse		16.913	12.506	4.407	23.036	17.175	5.861	19.565	⚠
Bestandsveränderung		0	0		0	0		6	
sonstige Erträge		1.562	1.508	54	2.324	2.010	314	2.135	⚠
<b>Gesamtleistung</b>		<b>18.475</b>	<b>14.014</b>	<b>4.461</b>	<b>25.360</b>	<b>19.185</b>	<b>6.175</b>	<b>21.706</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		13.643	9.139	4.504	18.581	12.684	5.897	14.808	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		653	637	16	917	848	69	716	
Abschreibungen		1.825	1.781	44	2.433	2.375	58	2.527	
sonstiger betrieblicher Aufwand		156	150	6	219	213	6	342	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		88	84	4	119	113	6	94	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>15.624</b>	<b>11.070</b>	<b>4.554</b>	<b>21.233</b>	<b>15.272</b>	<b>5.961</b>	<b>17.677</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>2.851</b>	<b>2.944</b>	<b>-93</b>	<b>4.127</b>	<b>3.913</b>	<b>214</b>	<b>4.029</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>2.851</b>	<b>2.944</b>	<b>-93</b>	<b>4.127</b>	<b>3.913</b>	<b>214</b>	<b>4.028</b>	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>2.851</b>	<b>2.944</b>	<b>-93</b>	<b>4.127</b>	<b>3.913</b>	<b>214</b>	<b>4.028</b>	

<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.851	2.944	-93	4.127	3.913	214	4.028	
Abschreibungen		1.825	1.781	44	2.433	2.375	58	2.527	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		113	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-1.578	-1.535	-43	-2.104	-2.046	-58	-2.104	
Entnahme von Eigenmitteln		376	284	92	169	383	-214	255	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		5.357	15.207	-9.850	11.105	20.276	-9.171	11.419	⚠
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>8.831</b>	<b>18.681</b>	<b>-9.850</b>	<b>15.730</b>	<b>24.901</b>	<b>-9.171</b>	<b>16.238</b>	
Investitionen		5.357	15.207	-9.850	11.105	20.276	-9.171	11.419	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		198	
Kredittilgung		0	0		8	8		9	
Abführung an den Haushalt		3.474	3.474		4.617	4.617		4.612	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>8.831</b>	<b>18.681</b>	<b>-9.850</b>	<b>15.730</b>	<b>24.901</b>	<b>-9.171</b>	<b>16.238</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	47.109							36.659
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

<b>Leistungskennzahlen</b>									
Bauunterhaltung I		611	656	-45	874	874		954	
Bauunterhaltung II		34	315	-281	50	420	-370	62	⚠
Wartungsleistungen		125	150	-25	170	200	-30	233	⚠
Personaldienstleistungen		657	218	439	690	290	400	334	⚠
Mittelabfluss Sanierung		4.135	9.363	-5.228	7.538	12.484	-4.946	8.044	⚠
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		1.222	5.844	-4.622	3.567	7.792	-4.225	3.375	⚠

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>X</b>	verbessert	<b>GuV</b> 
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

**Erläuterungen**

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen 12.291 T€ sowie Echtmieten 4.622 T€ zusammen. Die Mehreinnahmen (incl. Nebenkosten) führen ebenso zu höheren Mietzahlungen an Dritte (siehe Materialaufwand).

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 1.427 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 12.216 T€.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 88 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 68 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 741 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen. Die Abrechnungsmodalitäten wurden an die neue Preisliste der IB angepasst.

Das Ergebnis zum 30.09.2022 ist nah am Planwert. In der Prognose ist die Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2021 berücksichtigt, so dass sich das Ergebnis zum 31.12.2022 verbessern wird. Die Entnahme von Eigenmitteln reduziert sich entsprechend.

Die Ausgaben für Bauunterhaltung liegen zum 30.09.2022 um 88 T€ über dem Planwert. Die höheren Ausgaben für Personaldienstleistungen werden durch geringere Ausgaben beim BU I+II und bei den Wartungsleistungen nahezu kompensiert. Diese Entwicklung ist in der Prognose berücksichtigt.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Leistungskennzahlen 2022. Die Mittelabflüsse liegen unter den Planwerten zum 30.09.2022 aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen (insbesondere Lieferengpässe). Die Budgets werden zum Jahresende nicht umgesetzt werden können. Die Prognosewerte wurden entsprechend angepasst.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

**Maßnahmen**

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind. Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	<u>Ist 30.09.2022</u>	<u>Plan 30.09.2022</u>	<u>Prognose 31.12.2022</u>	<u>Plan 31.12.2022</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.851 T€	2.944 T€	4.127 T€	3.913 T€
Minderung Dotationskapital	222 T€	222 T€	296 T€	296 T€
Sonderposten für Bauunterhalt	88 T€			
<u>Eigenkapitalverzinsung</u>	<u>-3.474 T€</u>	<u>-3.474 T€</u>	<u>-4.617 T€</u>	<u>-4.617 T€</u>
<b>Jahresvortrag</b>	<b>-313 T€</b>	<b>-308 T€</b>	<b>-194 T€</b>	<b>-408 T€</b>

Die Corona-Pandemie hatte bislang grundsätzlich wenig negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Nun zeigen sich jedoch vermehrt Störungen in den Lieferketten, die sich auf den Baufortschritt auswirken. Durch den Ukraine-Krieg wird die Situation weiter verschärft, Lieferengpässe führen zu Preissteigerungen.


Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird jedoch davon ausgegangen, dass sich das Jahresergebnis deutlich verbessern wird, so dass zur Zeit keine außerordentlichen Maßnahmen erforderlich sind.

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.09.2022</b>						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>								
Umsatzerlöse		84.373	78.168	6.205	111.987	104.044	7.943	120.085
Bestandsveränderung		0	0		0	0		18
sonstige Erträge		14.138	14.163	-25	19.475	18.884	591	20.856
<b>Gesamtleistung</b>		<b>98.511</b>	<b>92.331</b>	<b>6.180</b>	<b>131.462</b>	<b>122.928</b>	<b>8.534</b>	<b>140.959</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		50.934	45.937	4.997	69.273	61.986	7.287	75.013
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		6.588	6.678	-90	8.902	8.902		8.997
Abschreibungen		23.183	23.776	-593	31.699	31.699		36.945
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.965	4.427	538	6.585	6.053	532	6.111
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		1.421	1.376	45	1.787	1.837	-50	1.587
<b>Summe Aufwand</b>		<b>79.082</b>	<b>74.140</b>	<b>4.942</b>	<b>107.557</b>	<b>99.738</b>	<b>7.819</b>	<b>118.069</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>19.429</b>	<b>18.191</b>	<b>1.238</b>	<b>23.905</b>	<b>23.190</b>	<b>715</b>	<b>22.890</b>
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		1
Zinserträge		0	0		0	0		
Zinsaufwand		2.180	2.180		2.906	2.906		3.328
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		-2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>17.249</b>	<b>16.011</b>	<b>1.238</b>	<b>20.999</b>	<b>20.284</b>	<b>715</b>	<b>19.565</b>
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>17.249</b>	<b>16.011</b>	<b>1.238</b>	<b>20.999</b>	<b>20.284</b>	<b>715</b>	<b>19.565</b>

<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		17.249	16.011	1.238	20.999	20.284	715	19.565
Abschreibungen		23.183	23.776	-593	31.699	31.699		36.945
Restbuchwerte Anlagenabgänge		884	0	884	884	0	884	1.616
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-13.548	-14.164	616	-18.870	-18.870		-20.006
Entnahme von Eigenmitteln		-6.923	-5.394	-1.529	4.143	5.742	-1.599	2.722
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		73.697	72.104	1.593	92.130	90.130	2.000	100.696
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>94.542</b>	<b>92.333</b>	<b>2.209</b>	<b>130.985</b>	<b>128.985</b>	<b>2.000</b>	<b>141.538</b>
Investitionen		73.697	72.104	1.593	92.130	90.130	2.000	100.696
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		1.171	555	616	0	0		1.321
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		19.674	19.674		38.855	38.855		39.521
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>94.542</b>	<b>92.333</b>	<b>2.209</b>	<b>130.985</b>	<b>128.985</b>	<b>2.000</b>	<b>141.538</b>
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		152.413						165.359
---	--	---------	--	--	--	--	--	---------

<b>Leistungskennzahlen</b>								
Bauunterhaltung I		7.470	7.770	-300	11.100	11.100		11.902
Bauunterhaltung II		7.261	7.334	-73	9.778	9.778		8.466
Wartungsleistungen		1.731	1.725	6	2.300	2.300		2.613
Personaldienstleistungen		3.744	3.675	69	4.900	4.900		3.761
Mittelabfluss Sanierung		27.786	25.600	2.186	34.000	32.000	2.000	33.124
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		45.911	46.504	-593	58.130	58.130		67.572

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>X</b>	verbessert	<b>GuV</b> 
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

### Erläuterungen

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen (76.747 T€), Erlöse aus Anlagenverkäufen (919 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (6.707 T€) zusammen. Im Wesentlichen führen höhere Mieteinnahmen zu der Abweichung.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst. Ferner wurden für Brandschäden von der Versicherung 582 T€ erstattet.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (20.206 T€), Mietaufwendungen (22.952 T€) und Fremdleistungen (6.706 T€) und Aufwendungen für Anlagenverkäufe (1.070 T€) zusammen. Ein Großteil der Abweichung ergibt sich aus den Drittanmietungen incl. Nebenkosten (4.413 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Entgelte für Dienstleistungen der IB (kfm. Eigentümerleistungen), diverse Kosten (Leerstand, Rechtsberatung etc.) und nicht geplante Aufwendungen für Brandschäden (582 T€). Ferner einen Ausgleichsposten für Zahlungsverpflichtungen, dieser stellt die Differenz zwischen den erhaltenen Tilgungsraten und der Abschreibung auf die sanierten Gebäude dar.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 8.009 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen. Die Abrechnungsmodalitäten wurden an die neue Preisliste der IB angepasst.

Die Zinsaufwendungen resultieren ausschließlich aus der Abzinsung von Verbindlichkeiten.

Die Ergebnisverbesserung zum 3. Quartal 2022 ergibt sich einerseits durch höhere Mieten, die Zunahme der Mieteinnahmen übersteigt die Mietaufwendungen, andererseits durch nicht geplante Grundstücksverkäufe.

Aufgrund der nicht geplanten Grundstücksverkäufe kommt es in der Vermögensrechnung zu Abweichungen bei den Restbuchwerten Anlageabgänge und der Entnahme von Eigenmitteln. Die Abweichung bei der Zuführung von Rücklagen entsteht durch die Bildung eines Sonderpostens für Bauunterhaltung.

Die Planzahlen für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Leistungskennzahlen. Die Sanierungsmittel liegen über Plan und die Hochrechnung ergibt auch einen höheren Prognosewert. Aus heutiger Sicht wird bei Neu- und Umbaumaßnahmen das Budget zum Jahresende eingehalten.

### Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.

Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	Ist 30.09.2022	Plan 30.09.2022	Prognose 31.12.2022	Plan 31.12.2022
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17.249 T€	16.011 T€	20.999 T€	20.284 T€
Minderung Dotationskapital	4.160 T€	4.147 T€	5.527 T€	5.527 T€
Minderung durch Verkäufe	884 T€	0 T€	884 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	-1.021 T€	-555 T€	0 T€	0 T€
Eigenkapitalverzinsung	-19.674 T€	-19.546 T€	-26.061 T€	-26.061 T€
<b>Jahresvortrag</b>	<b>1.598 T€</b>	<b>57 T€</b>	<b>1.349 T€</b>	<b>-250 T€</b>

Beim SVIT Stadt sind fast ausschließlich behördliche Nutzer Mieter. Ein Mietausfallrisiko aufgrund der Corona-Pandemie würde lediglich für Mieten von fremden Dritten bestehen, vereinzelt wurden nur Stundungen beantragt. Nun zeigen sich jedoch vermehrt Störungen in den Lieferketten, die sich auf den Baufortschritt auswirken. Durch den Ukraine-Krieg wird die Situation weiter verschärft, Lieferengpässe führen zu Preissteigerungen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird jedoch davon ausgegangen, dass das prognostizierte Jahresergebnis über Plan liegt, so dass zur Zeit keine außerordentlichen Maßnahmen erforderlich sind.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse		1.417	1.259	158	2.296	2.131	165	2.316	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		1.462	450	1.012	5.990	5.125	865	9.490	🔔
<b>Gesamtleistung</b>		<b>2.880</b>	<b>1.709</b>	<b>1.171</b>	<b>8.286</b>	<b>7.256</b>	<b>1.030</b>	<b>11.805</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		63.187	62.742	445	128.603	125.576	3.027	87.294	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)		0	0		0	0	0	0	
Abschreibungen		31.635	32.708	-1.073	43.611	43.611		42.484	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.475	450	1.025	3.927	3.050	877	5.931	🔔
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)		0	0		0	0		0	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>96.296</b>	<b>95.900</b>	<b>396</b>	<b>176.141</b>	<b>172.237</b>	<b>3.904</b>	<b>135.709</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-93.417</b>	<b>-94.191</b>	<b>775</b>	<b>-167.854</b>	<b>-164.981</b>	<b>-2.873</b>	<b>-123.904</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0	0	400	400	0	403	
Zinsaufwand		0	0		3	3		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-93.416</b>	<b>-94.191</b>	<b>775</b>	<b>-167.457</b>	<b>-164.584</b>	<b>-2.873</b>	<b>-123.501</b>	
Sonstige Steuern		31	31	-1	37	37		32	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-93.447</b>	<b>-94.223</b>	<b>776</b>	<b>-167.494</b>	<b>-164.621</b>	<b>-2.873</b>	<b>-123.533</b>	
<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-93.447	-94.223	776	-167.494	-164.621	-2.873	-123.533	
Abschreibungen		31.635	32.708	-1.073	43.611	43.611		42.484	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		1.475	450	1.025	3.877	3.000	877	5.920	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		-4.925	-4.925		-6.370	
Entnahme von Eigenmitteln		21.971	15.686	6.285	7.530	14.778	-7.248	-4.662	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		10.267	9.400	867	55.765	53.091	2.674	16.842	
Zuführung aus dem Haushalt		69.596	69.824	-228	117.626	114.305	3.321	122.634	
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>41.496</b>	<b>33.845</b>	<b>7.651</b>	<b>55.991</b>	<b>59.239</b>	<b>-3.248</b>	<b>53.314</b>	
Investitionen		41.496	33.845	7.650	55.990	59.239	-3.249	48.814	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		4.500	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>41.496</b>	<b>33.845</b>	<b>7.650</b>	<b>55.990</b>	<b>59.239</b>	<b>-3.249</b>	<b>53.314</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		55.063						76.906	
<b>Leistungskennzahlen</b>									
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	1	1	0	1	1	0	1	🔔
Straßenbäume	Stck	72.993	72.232	761	72.993	72.232	761	72.946	
Öffentliche Grünanlagen	ha	792	792		792	792		792	
Hochwasserschutz Deichlänge	km	58	57	1	59	59		0	
Radverkehr an Dauerzählstellen	Pers.	9.406	9.400	6	12.500	11.891	609	0	
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>								<b>GuV</b>	
								verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	☹️

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.



Gesellschaft:

**Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)**

Berichtszeitraum:

**01.01. bis 30.09.2022**

## **Erläuterungen**

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infrastruktur in Höhe von 1.417 TEUR liegen zum 3. Quartal 2022 mit 158 TEUR über dem Planwert von 1.259 TEUR. Die etwas höheren Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Umstellung der Abrechnungsmethode mit Immobilien Bremen auf Bruttoausweis der Erlöse sowie einem entsprechenden höheren Ausweis des Aufwands.

### Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge zum 30.09.2022 betragen 1.462 TEUR. Damit liegen sie rd. 1 Mio. EUR über dem Plan. Die Abweichung resultiert aus höheren Verkaufserlösen von Grundstücksverkäufen im Teilvermögen Wohnungsbau – initiiert aus Vorjahren.

Der Jahresplan wird voraussichtlich um rd. 900 TEUR überschritten.

### Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von 63,2 Mio. EUR fällt zum 30.09.2022 um 445 TEUR höher aus als geplant. Ursächlich hierfür sind i. W. höhere Ausgaben im Teilvermögen Straße und Verkehr für Wartung und Betrieb der Straßenbeleuchtung (206 TEUR) und der Lichtsignalanlagen und Verkehrsrechner (352 TEUR).

Zum Jahresende wird eine Überschreitung in Höhe von rd. 3 Mio. EUR erwartet. Diese Abweichung entsteht im Wesentlichen aufgrund steigender Kosten im TV Straße und Verkehr (HAFA Beschluss am 07.10.2022) für den Betrieb der Lichtsignalanlagen und Verkehrsrechner (900 TEUR) und der Straßenbeleuchtung (450 TEUR), der Straßenverkehrseinrichtungen (190 TEUR), Unterhaltung der Brücken (230 TEUR) und der Stadtbahnstrecken (330 TEUR). Im Teilvermögen Grün werden Mehrausgaben in Höhe von 885 TEUR für die Unterhaltung Grünanlagen (HAFA Beschluss am 07.10.2022) prognostiziert.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen mit 31,6 Mio. EUR um 1 Mio. EUR unter dem unterjährigen Plan.

Zum Jahresende werden keine Planabweichungen erwartet.

### Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt rd. 1,5 Mio. EUR. Der Planwert zum 30.09.2022 wird um rd. 1 Mio. EUR überschritten. Dieser Wert speist sich aus Anlagenabgängen in Verbindung mit Grundstücksverkäufen im TV Wohnungsbau, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen.

Zum Ende des Jahres wird eine Überschreitung des Planwertes von rd. 900

TEUR prognostiziert (s. Restbuchwerte Anlagenabgänge).

### Zinserträge, Zinsaufwand

Zinserträge und Zinsaufwendungen sind bisher noch nicht angefallen, werden aber zum Jahresende den Planwert erreichen.

### Steuern

Im Berichtszeitraum sind wie geplant Grundsteuern in Höhe von 31 TEUR angefallen.

Zum Ende des Geschäftsjahres wird die Einhaltung des Planansatzes prognostiziert.

### Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgänge liegt zum Ende des 3. Quartals 2022 mit 1,5 Mio. EUR um rund 1 Mio. EUR über dem Planwert. Analog zu den Überschreitungen der Planansätze der Grundstücksverkäufe und Anlagenabgänge im Teilvermögen Wohnungsbau verändern sich die Abgänge der Restbuchwerte. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Zum Jahresende wird der Planansatz um rd. 900 TEUR überschritten. Diese Abweichung entsteht aus der erhöhten Prognose der sonstigen Erträge im Teilvermögen Wohnungsbau.

### Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt im dritten Quartal mit rd. 6,3 Mio. EUR über dem unterjährigen Planwert.

Für das Gesamtjahr beträgt die Prognose der Entnahmen 7,5 Mio. EUR und somit rd. 7,2 Mio. EUR unter Plan. Die Abweichungen resultieren aus Projektverzögerungen im Teilvermögen Straße/Verkehr mit rd. 2 Mio. EUR und im Teilvermögen Grün (Generalplan Küstenschutz (GPK)) rd. 4 Mio. EUR sowie rd. 900 TEUR im TV Wohnungsbau und Sonstiges (Grundstückserlöse).

### Drittmittel

Zum 30.09.2022 wurden Drittmittel in Höhe von rd. 10,3 Mio. EUR eingenommen und liegen mit rd. 900 TEUR leicht über dem Planwert von 9,4 Mio. EUR. Die Abweichung resultiert i. W. aus Ersatzgeldern im Teilvermögen Grün, die nicht geplant werden.

In der Gesamtjahresprognose wird mit einem Betrag von 2,7 Mio. EUR über dem Plan von rd. 53 Mio. EUR gerechnet. Ursächlich hierfür sind neben oben genannter Ersatzgelder i. W. zusätzliche anteilige Bundesmittel für Radwegeverbindungen im Teilvermögen Grün (rd. 1,9 Mio. EUR).

### Zuführungen aus dem Haushalt

Bis zum 30.09.2022 wurden Zuführungen aus dem Haushalt in Höhe von rd. 70 Mio. EUR getätigt. Der unterjährige Plan wurde hier um 228 TEUR unterschritten.

Zum Jahresende wird mit einer positiven Planabweichung von 3,3 Mio. EUR gerechnet aufgrund von nicht eingeplanten Mitteln aus dem Handlungsfeld Klimaschutz für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED im Teilvermögen Straße und Verkehr sowie 600 TEUR Nachbewilligung im Teilvermögen Grün für Mehraufwendungen bei der Unterhaltung der Grünanlagen und für die Entwicklung des Gebiets der ehemaligen Bremer Wollkämmerei (BWK).

### Investitionen

Das Investitionsvolumen von 41,5 Mio. EUR liegt im 3. Quartal 2022 um rd. 7,7 Mio. EUR über dem Plan von 33,8 Mio. EUR. Diese Abweichung resultiert aus Ausgaben im Teilvermögen Grün (rd. 2,5 Mio. EUR) im Zusammenhang mit der Sanierung diverser Grünzüge, insbesondere Rhododendronweg (670 TEUR), Helgolandgraben (592 TEUR), Wegeverbindung Rennbahngelände (570 TEUR) sowie der Entwicklung des Gebiets ehem. BWK (280 TEUR) und im Teilvermögen Straße/Verkehr (rd. 5 Mio. EUR) im Wesentlichen für die Umsteigeanlage Gröpelingen (3,2 Mio. EUR), die Querverbindung Ost (203 TEUR), die Grundsanie rung Helsingborger Straße (365 TEUR) sowie die Umsetzung Drehscheibe Gröpelingen (570 TEUR).

Die Prognose der Ausgaben für Investitionen zum Jahresende liegt bei rd. 56 Mio. EUR und damit rd. 3,2 Mio. EUR unter dem Plan von 59,2 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind i. W. Minderausgaben von rd. 4,0 Mio. EUR im Generalplan Küstenschutz und 1,9 Mio. EUR beim Ersatzbau Sebaldsbrücker Heerstraße/Zeppelin tunnel aufgrund von Terminverschiebungen im Projekt. Den Mehrkosten bei der Umsteigeanlage Gröpelingen mit rd. 5,6 Mio. EUR und den Kosten der Querverbindung Ost stehen diverse Minderausgaben im Straßenbahninfrastrukturvermögen gegenüber. Im Straßenbereich werden Mehraufwendungen im Straßenbau mit 2,9 Mio. EUR, Stärkung des Radverkehrs mit – 5,3 Mio., Fahrradroute Wallring mit plus 2,2 Mio. EUR als Positionen mit den größten Abweichungen prognostiziert. Die Umrüstung der LED wird in 2022 mit einer Summe von 6 Mio. EUR erwartet.

### Abführungen an den Haushalt

In 2022 sind keine Abführungen an den Haushalt geplant.

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse		307	317	-10	906	899	7	929	
Bestandsveränderung			0			0			
sonstige Erträge		957	977	-19	1.732	1.302	430	4.518	🔔
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1.265</b>	<b>1.294</b>	<b>-29</b>	<b>2.638</b>	<b>2.201</b>	<b>437</b>	<b>5.446</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.771	1.707	64	2.960	2.314	646	2.108	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.500	1.650	-150	2.238	2.238		1.945	
Abschreibungen		7.440	8.386	-946	10.682	11.182	-500	9.758	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		847	2.138	-1.292	4.089	2.856	1.233	2.721	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>			0			0			
<b>Summe Aufwand</b>		<b>10.058</b>	<b>12.232</b>	<b>-2.173</b>	<b>17.731</b>	<b>16.352</b>	<b>1.379</b>	<b>14.586</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-8.794</b>	<b>-10.938</b>	<b>2.144</b>	<b>-15.093</b>	<b>-14.151</b>	<b>-942</b>	<b>-9.140</b>	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		205	115	90	653	953	-300	272	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-8.999</b>	<b>-11.053</b>	<b>2.054</b>	<b>-15.746</b>	<b>-15.104</b>	<b>-642</b>	<b>-9.412</b>	
Sonstige Steuern		359	368	-9	490	490		454	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-9.358</b>	<b>-11.421</b>	<b>2.063</b>	<b>-16.236</b>	<b>-15.594</b>	<b>-642</b>	<b>-9.866</b>	

<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-9.358	-11.421	2.063	-16.236	-15.594	-642	-9.866	
Abschreibungen		7.440	8.386	-946	10.682	11.182	-500	9.758	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge								4.452	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-214	-467	253	479	220	259	1.102	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		2.520	5.352	-2.832	4.484	7.136	-2.652	57.641	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		1.113	2.305	-1.192	1.176	3.074	-1.898	3.475	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		11.345	15.157	-3.812	18.682	20.209	-1.527	12.711	🔔
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>12.846</b>	<b>19.313</b>	<b>-6.467</b>	<b>19.267</b>	<b>26.227</b>	<b>-6.960</b>	<b>79.273</b>	
Investitionen		5.965	11.278	-5.313	10.592	15.037	-4.445	13.611	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		6.881	8.035	-1.155	8.675	11.190	-2.515	13.718	🔔
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt			0		0	0		51.538	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>12.846</b>	<b>19.313</b>	<b>-6.467</b>	<b>19.267</b>	<b>26.227</b>	<b>-6.960</b>	<b>78.867</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>406</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		0						0	
---	--	---	--	--	--	--	--	---	--

<b>Leistungskennzahlen</b>									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	158	188	-30	180	250	-70	179	🔔
Mieten/Erbbauzinsen	T€	104	87	18	126	116	11	129	🔔
Kajen	in km	11	11		11	11		11	

			<b>GuV</b>
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>			☹️
	<b>X</b>	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

**Erläuterungen**

Die **Umsatzerlöse** liegen unter Plan, da die Hafengelder nicht das Planniveau erreichen.  
 Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen leicht unter Plan, da die Zuschüsse für die Hochwasserschutz-Projekte aufgrund des Leistungsstandes noch nicht abgerufen wurden. In der Prognose wird der Planwert aber aufgrund der Projekte "Geestebereich" und "Mittlerer Seedeich" überschritten werden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt **Materialaufwand** liegen aufgrund der o. g. Projekte bereits über Plan und werden diesen auch im weiteren Jahresverlauf überschreiten.  
 Die **Abschreibungen** werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt und liegen deshalb zurzeit unter Plan. Der **Sonstige betriebliche Aufwand** wird unterschritten, da aufgrund der Material- und Personalknappheit bei Fachunternehmen sowie der Corona-Krise die technischen Instandhaltungsmaßnahmen noch nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten und die Kosten für Rechts- und Beratungskosten erst zum Jahresende in Anspruch genommen werden. In der Prognose wird aber davon ausgegangen, dass einige Maßnahmen in diesem Jahr nachgeholt werden können. Zudem geht die Prognose von einer Steigerung der Kosten für Energie und Material aus. Der **Zinsaufwand** ergibt sich erst im Jahresabschluss, der prognostizierte Zinssatz liegt unter dem Plansatz. Der **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge** ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen sowie den Dotationszinsen. Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Zum derzeitigen Stand war eine geringere **Entnahme von Eigenmitteln** notwendig. Dies resultiert daraus, dass einige Projekte (insb. die Nordmole und Gebäudeumbauten) noch nicht begonnen werden konnten. Die **Erhaltenen Drittmittel** liegen unter Plan, hier werden u. a. die Zuführungen für die Küstenschutzprojekte dargestellt, die in diesem Jahr noch nicht abgerufen wurden (s. sonstige Erträge) darüber hinaus enthält diese Position die Mittel für die Umbaumaßnahmen Klußmannstraße 3 und Fischkai 35 die sich zeitlich nach hinten verschieben. Damit bleibt auch die Prognose unter dem Planwert. Die **Zuführung aus dem Haushalt** erfolgt nach Bedarf und liegt derzeit annähernd auf Plan, wird aber voraussichtlich am Jahresende den Plan unterschreiten, da es u. a. bei der Erneuerung des Kanalsystems zu zeitlichen Verschiebungen kommt. Die **Investitionen** liegen unter Plan, da es bei einigen Projekten (z. B. Nordmole, Maßnahmen der Eisenbahn, Neubau Produktionshalle, Infrastruktur Westkaje) zeitliche Verzögerungen gibt, dieses führt auch in der Prognose zu einer Unterschreitung des Planansatzes. Es wird für das Jahr 2022 eine **Zuführung von Rücklagen** prognostiziert, diese sind vor allem für das Projekt Nordmole notwendig.

**Kennzahlen:** Die **Raumgebühren** liegen derzeit unter Planniveau. Die **Mieten/Erbbauzinsen** liegen aufgrund von Zahlungen die zu Beginn des Jahres für das komplette Jahr 2022 im Voraus bzw. quartalsweise abgerechnet werden über Plan. Darüberhinaus gibt es zusätzliche Einnahmen im Bereich der Hafeneisenbahn, die zum Zeitpunkt der Planung noch nicht absehbar waren.


**Maßnahmen**

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse		52.880	52.453	426	70.572	69.938	635	70.549	
Bestandsveränderung			0			0		0	
sonstige Erträge		1.312	154	1.158	1.787	205	1.582	7.477	🔔
<b>Gesamtleistung</b>		<b>54.191</b>	<b>52.607</b>	<b>1.584</b>	<b>72.359</b>	<b>70.143</b>	<b>2.216</b>	<b>78.026</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		18.462	22.128	-3.666	26.163	29.504	-3.341	26.529	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		17.375	20.506	-3.131	23.865	27.341	-3.476	23.630	🔔
Abschreibungen		28.691	37.650	-8.959	45.000	50.200	-5.200	39.459	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		45.769	42.500	3.268	91.953	89.667	2.287	66.346	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>									
<b>Summe Aufwand</b>		<b>92.922</b>	<b>102.278</b>	<b>-9.357</b>	<b>163.117</b>	<b>169.371</b>	<b>-6.255</b>	<b>132.334</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-38.731</b>	<b>-49.671</b>	<b>10.941</b>	<b>-90.758</b>	<b>-99.229</b>	<b>8.471</b>	<b>-54.308</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		20.300	20.300		0	
Zinserträge		0	0	0	0	0		1	
Zinsaufwand		0	0		1.500	1.500		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		6	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-38.730</b>	<b>-49.671</b>	<b>10.941</b>	<b>-71.958</b>	<b>-80.429</b>	<b>8.471</b>	<b>-54.313</b>	
Sonstige Steuern		469	504	-35	670	673	-3	471	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-39.200</b>	<b>-50.176</b>	<b>10.976</b>	<b>-72.628</b>	<b>-81.101</b>	<b>8.473</b>	<b>-54.784</b>	

<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-39.200	-50.176	10.976	-72.628	-81.101	8.473	-54.784	
Abschreibungen		28.691	37.650	-8.959	45.000	50.200	-5.200	39.459	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		2.089	200	1.888	4.927	1.767	3.161	22.780	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		12.580	19.192	-6.612	12.678	33.289	-20.611	0	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		0	4.463	-4.463	0	5.951	-5.951	0	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		37.405	57.395	-19.990	76.526	76.526		106.889	🔔
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>41.565</b>	<b>68.724</b>	<b>-27.159</b>	<b>66.504</b>	<b>86.633</b>	<b>-20.128</b>	<b>114.344</b>	
Investitionen		24.172	57.470	-33.297	58.030	76.626	-18.597	33.954	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		17.393	6.803	10.590	2.539	4.070	-1.531	80.391	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	4.452	-4.452	5.936	5.936	0	0	🔔
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>41.565</b>	<b>68.724</b>	<b>-27.159</b>	<b>66.504</b>	<b>86.632</b>	<b>-20.128</b>	<b>114.344</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	15.953							15.953
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

<b>Leistungskennzahlen</b>									
Raumgebühren	T€	26.089	25.125	964	32.000	33.500	-1.500	31.821	
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	22.582	24.214	-1.632	33.399	32.285	1.114	31.419	
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27	0	27	

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>X</b>	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Hafen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

**Erläuterungen**

**Sonstige Erträge:** Aufgrund von periodenfremden Erträgen (Nutzungsentgelte der Hafeneisenbahn), Erträgen aus Versicherungsentschädigungen sowie dem Verkauf eines Unimogs kommt es zu einer Planüberschreitung. Die genannten Effekte sind nur bedingt planbar. In der Prognose sind zudem SGFFG-Fördermittel (Schiengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz) enthalten.

**Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen** liegen 3.666 T€ unter Planniveau. Die Projektabrechnung Mittelweser (3. Quartal) ist zum Berichtszeitpunkt noch nicht erfolgt. Die Abrechnung wird im weiteren Zeitablauf nachgeholt. Zudem fiel aufgrund von Coronabedingten Einschränkungen der tatsächlich erbrachte Leistungsumfang im Bereich der Regelaufgaben deutlich geringer aus als ursprünglich geplant (**Geschäftsbesorgungsentgelt**). Diese Entwicklung findet in der aktuellen Prognose Berücksichtigung.

**Abschreibungen:** Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position zu einer Planunterschreitung. Die aktuelle Prognose berücksichtigt dieses in Form eines deutlich geringeren Gesamtjahresinvestitionsvolumen.

**Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.:** Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden eine Abweichung.

**Entnahme von Eigenmitteln:** Diese Position beinhaltet die Entnahme von Eigenmitteln von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen. Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es zu einer Planabweichung in dieser Position.

**Erhaltene Drittmittel:** Die geplanten Wasserstoffprojekte werden in 2022 nicht beginnen. Folglich werden hierfür keine Drittmittel abgerechnet.

**Zuführung aus dem Haushalt:** Die Mittelzuführung für das 3. Quartal 2022 für die Bereiche Instandhaltung und Investitionen steht zum Berichtszeitpunkt noch aus, wird jedoch im weiteren Zeitablauf nachgeholt.

**Investitionen:** Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position im Berichtszeitraum zu einer Planunterschreitung (siehe Ausführung unter Abschreibungen). Demzufolge fällt auch das aktuell prognostizierte Gesamtjahresinvestitionsvolumen geringer aus als ursprünglich geplant.

**Zuführung von Rücklagen:** In dieser Position werden insbesondere die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte in einer zweckgebundene Rücklage, die auf den AH-Konten abgebildet wird, dargestellt.

**Abführung an den Haushalt:** Die geplante Mittelabführung erfolgt erst im Dezember 2022, so dass hieraus eine Abweichung zwischen Ist und Plan resultiert.

**Maßnahmen**

Das Sondervermögen Hafen wird 2022 weiterhin von schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen umgeben. Einerseits spielt die globale Corona- Pandemie nach wie vor eine Rolle, andererseits ergeben sich durch den Ukraine- Konflikt bedeutende wirtschaftliche Unsicherheiten. Insbesondere signifikante Kostensteigerungen im Energie- und Rohstoffsektor sowie eine angespannte Situation im Bereich von Materialzulieferungen stellen Risiken dar, dessen Auswirkungen noch nicht konkret abgeschätzt werden können.

Der Pandemie und der aktuellen angespannten globalen Lage begegnet das Sondervermögen Hafen mit strikter Kostendisziplin, um die finanziellen Auswirkungen zu minimieren.

Die uneingeschränkte Verfügbarkeit der bremischen Hafeninfrastruktur stellt ein Erfolgsfaktor der regionalen, nationalen sowie globalen Wirtschaftsaktivitäten dar. bremenports hat daher geeignete Maßnahmen implementiert, um einerseits die gesundheitlichen Risiken einer COVID-19-Infektion der Mitarbeiter zu minimieren und andererseits die 100%-ige Hafenerverfügbarkeit jederzeit sicherzustellen. Die Maßnahmen werden permanent auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und ggf. angepasst.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse		1.277	1.206	72	1.673	1.548	125	1.552	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-8	
sonstige Erträge		142	111	31	173	148	25	252	🔔
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1.419</b>	<b>1.317</b>	<b>102</b>	<b>1.846</b>	<b>1.696</b>	<b>150</b>	<b>1.796</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.070	1.763	-693	1.345	3.016	-1.671	1.397	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		624	624		831	699	132	686	🔔
Abschreibungen		743	743		991	991		990	
sonstiger betrieblicher Aufwand		387	319	68	502	450	52	425	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		163	139	24	217	185	32	186	🔔
<b>Summe Aufwand</b>		<b>2.200</b>	<b>2.824</b>	<b>-624</b>	<b>2.838</b>	<b>4.457</b>	<b>-1.619</b>	<b>2.812</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-781</b>	<b>-1.508</b>	<b>727</b>	<b>-992</b>	<b>-2.761</b>	<b>1.769</b>	<b>-1.016</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-781</b>	<b>-1.508</b>	<b>727</b>	<b>-992</b>	<b>-2.761</b>	<b>1.769</b>	<b>-1.016</b>	
Sonstige Steuern		49	62	-13	49	64	-15	1.185	🔔
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-830</b>	<b>-1.570</b>	<b>740</b>	<b>-1.041</b>	<b>-2.825</b>	<b>1.784</b>	<b>-2.201</b>	

<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-830	-1.570	740	-1.041	-2.825	1.784	-2.201	
Abschreibungen		743	743		991	991		990	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		8	
Entnahme von Eigenmitteln		0	948	-948	0	1.995	-1.995	388	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		675	675		900	900		880	
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>588</b>	<b>797</b>	<b>-209</b>	<b>850</b>	<b>1.061</b>	<b>-211</b>	<b>65</b>	
Investitionen		10	758	-748	10	1.010	-1.000	0	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		578	38	540	840	51	789	65	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>588</b>	<b>796</b>	<b>-208</b>	<b>850</b>	<b>1.061</b>	<b>-211</b>	<b>65</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	14.759	13.867
---	--------	--------

<b>Leistungskennzahlen</b>								
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		0
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	1	1		1	1		0
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	40	40		40	40		0
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	5	5		5	5		0
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	35	35		35	35		0

			GuV
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>X</b>	verbessert	😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

#### Erläuterungen

##### Gewinn- und Verlustrechnung

##### Sonstige Erträge

Die Sonstigen Erträge in Höhe von 142 T€ liegen mit 31 T€ über dem Plan (111 T€). Verantwortlich hierfür sind vor allem ausgeführte Kleinreparaturen und erhaltene Erstattungen in Höhe von 26 T€ für Versorgungsleistungen der Vorjahre im CSK. Durch die zeitlich befristete Unterbringung von Flüchtlingsfamilien werden in der Folgeperiode zusätzliche Auftragsreparaturen erwartet. Die Prognosezahl wurde rechnerisch auf 173 T€ erhöht (Plan: 148 T€) und schließt auch der Steigerung durch Neumieter im Bereich der IT Versorgung ein.

##### Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Aufwand liegt im Berichtszeitraum um 693 T€ unter dem Plan (1.763 T€). Diese Abweichung ist im Wesentlichen im TSV CSK begründet. Hier werden im Wirtschaftsplan geplante Grundsanierungsarbeiten (Abriss der ehemaligen Militärunterkunft (Gebäude 6)) in Höhe von 1.500 T€ mangels externer Kapazitäten in diesem Jahr voraussichtlich nicht erreicht. Fehlende Versorgungsabrechnungen und bisher ausgebliebene Wartungsarbeiten aufgrund mangelnder externer Kapazitäten sowie dem entgegengesetzt die allgemeine Kostensteigerung von 19 % begründen zudem den Fehlbetrag. Die Prognosezahlen wurden entsprechend angepasst. Das enthaltene Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 624 TEUR entspricht im Berichtszeitraum dem Plan (624 TEUR), wird in der Jahresprognose jedoch um 132 T€ überschritten.

Im TSVG sind die Abweichungen marginal.

Insgesamt wird erwartet, dass der Jahreswert von 3.016 T€ um 1.671 T€ unterschritten wird und am Ende 1.345 T€ beträgt.

##### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die für das Wirtschaftsjahr 2020 im TSV CSK im ersten Quartal geleistete Vorsteuererstattung in Höhe von insgesamt 334 T€ wurde mit 271 T€ neutral gegen die dafür gebildete Rückstellung für Steuern 2020 verrechnet. Die Rückstellung für 2020 ist damit komplett aufgelöst. Der Restbetrag in Höhe von 57 T€ wird erfolgswirksam in den periodenfremden Aufwendungen ausgewiesen. Kostensteigerungen wurden rechnerisch auf das Wirtschaftsjahr angewandt und die Prognosezahlen wurden angepasst. Die Jahresprognose wurde rechnerisch anhand der Vorentwicklung auf 435 TEUR erhöht (Plan: 389 TEUR, +12 %).

Der sonstige betriebliche Aufwand beinhaltet im TSVG neben den Abschluss- und Prüfungskosten auch die Vergütung der WFB. Die Geschäftsbesorgungsvergütung beläuft sich im Berichtszeitraum auf 44 T€ (+5 T€) und wird in der Prognose mit 59 T€ den Plan um 7 T€ überschreiten. Für das Gesamtjahr wird somit im TSVG sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 67 T€ prognostiziert.

Insgesamt ergeben sich im Berichtszeitraum somit Abweichungen von +68 T€, die sich in der Jahresprognose auf + 52 T€ vermindern.

##### Sonstige Steuern

Die Sonstigen Steuern in Höhe von 49 TEUR unterschreiten den Plan (62 T€) im Berichtszeitraum um 13 TEUR. Durch Grundstücksverkäufe in den Vorjahren sind die Grundsteuern gesunken. In der Jahresprognose wird mit der Unterschreitung des Planwertes (64 T€) um 15 T€ gerechnet.

##### Vermögensrechnung

##### Entnahme von Eigenmitteln

Aufgrund fehlender Investitionen fällt die Entnahme von Eigenmitteln im TSV CSK mit - 948 T€ niedriger aus als geplant (948 T€). Dies gilt auch für die Jahresprognose (-1.995 T€).

##### Investitionen

Investitionen wurden und werden im Jahr bis auf 10 T€ nicht getätigt. Insofern werden die Planansätze im Berichtszeitraum von 758 T€ und im Gesamtjahr von 1.010 T€ nicht erreicht.

Hintergrund ist der für das Jahr 2021 geplante Beginn der Planungsleistungen für die Grundsanierung der Alaskastraße (Altbestand) im TSV CSK, der mangels Kapazitäten und aufgrund der allgemeinen Kostensituation im letzten Jahr nicht realisiert werden konnte. Auch für Ende 2022 ist mit dem Beginn der Planleistungen nicht zu rechnen. Die für die Jahre 2022/2023 geplante Sanierung verschiebt sich somit und wird voraussichtlich in den Jahren 2023/2024 erfolgen können.

##### Zuführung von Rücklagen

Aufgrund der ausgebliebenen Investitionen im Berichtszeitraum konnten den Rücklagen 540 T€ mehr zugeführt werden als geplant. In der Jahresprognose wird die Zuführung um 789 T€ über dem Planwert (51 T€) liegen.

##### Kennzahlen

Keine Planabweichung



## Maßnahmen

Das prognostizierte Jahresergebnis liegt mit -1.041 T€ deutlich (+1.784 T€) über dem Planwert in Höhe von -2.825 T€ . Es sind daher keine Maßnahmen erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse		12.621	8.414	4.207	18.590	11.219	7.371	20.751	🔔
Bestandsveränderung		-576	-3.055	2.479	-10.090	-4.073	-6.017	-10.814	
sonstige Erträge		252	15	237	258	20	238	235	
<b>Gesamtleistung</b>		<b>12.297</b>	<b>5.375</b>	<b>6.923</b>	<b>8.758</b>	<b>7.166</b>	<b>1.592</b>	<b>10.172</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.570	3.047	-477	4.563	4.063	500	3.587	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		4.667	4.635	32	6.295	6.180	115	6.119	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.927	2.457	1.471	5.298	3.273	2.026	3.561	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		2.293	2.099	194	3.057	2.790	267	2.815	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>11.165</b>	<b>10.139</b>	<b>1.026</b>	<b>16.157</b>	<b>13.516</b>	<b>2.641</b>	<b>13.267</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1.132</b>	<b>-4.765</b>	<b>5.897</b>	<b>-7.399</b>	<b>-6.350</b>	<b>-1.049</b>	<b>-3.095</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.132</b>	<b>-4.765</b>	<b>5.897</b>	<b>-7.399</b>	<b>-6.350</b>	<b>-1.049</b>	<b>-3.095</b>	
Sonstige Steuern		954	861	93	1.115	1.146	-31	1.198	🔔
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>179</b>	<b>-5.626</b>	<b>5.804</b>	<b>-8.514</b>	<b>-7.496</b>	<b>-1.018</b>	<b>-4.293</b>	

<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		179	-5.626	5.805	-8.514	-7.496	-1.018	-4.293	
Abschreibungen		4.667	4.636	32	6.295	6.180	115	6.119	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		222	0	222	222	0	222	0	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		574	3.053	-2.479	10.087	4.070	6.017	10.811	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		4.905	1.879	3.026	192	3.010	-2.818	360	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		140	3.922	-3.782	5.019	7.169	-2.150	5.463	🔔
Zuführung zwischen den Teilvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		3.848	10.017	-6.169	6.045	12.846	-6.801	5.973	🔔
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>14.535</b>	<b>17.880</b>	<b>-3.345</b>	<b>19.346</b>	<b>25.779</b>	<b>-6.433</b>	<b>24.432</b>	
Investitionen		1.279	2.665	-1.386	2.074	5.492	-3.418	2.230	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		12.505	15.215	-2.710	16.001	20.287	-4.286	15.232	🔔
Zuführung von Rücklagen		751	0	751	1.272	0	1.272	5.990	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung zwischen den Teilvermögen		0	0		0	0		430	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		550	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>14.535</b>	<b>17.880</b>	<b>-3.345</b>	<b>19.346</b>	<b>25.779</b>	<b>-6.433</b>	<b>24.432</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		24.750						25.389	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

<b>Leistungskennzahlen</b>									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0	0	2	1	1	0	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	18	7	11	26	14	12	26	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	742	312	431	1.368	623	745	2.888	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	260	79	182	467	157	310	43	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	482	233	249	901	466	435	2.845	🔔

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
		verbessert	☹️
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
	X	gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

## Erläuterungen

### Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 12.621 T€ um 4.207 T€ über dem Plan (8.414 T€). Dies liegt im Wesentlichen an den hohen Erlösen aus Grundstücksverkäufen im TSVG (Plan: 4.583 T€, Ist: 8.583 T€). Die Prognose für das Gesamtjahr in Höhe von 18.590 T€ überschreitet den Jahresplan dann voraussichtlich um 7.371 T€.

### Sonstige Erträge

Bei der Position sonstige Erträge handelt es sich um nicht regelmäßig auftretende Geschäftsvorfälle, so dass für diese Position im Wirtschaftsplan mit Ausnahme der Weiterberechnung von Jahresabschlussprüfungskosten an die anderen Teilsondervermögen keine Beträge eingeplant wurden. Bei den im Berichtszeitraum erzielten weiteren Erträgen in Höhe von 252 T€ handelt es sich im Wesentlichen um Versicherungsentschädigungen im TSVG.

### Materialaufwand und Bezogene Leistungen

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen liegen im Berichtszeitraum mit 2.570 T€ um 477 T€ unter dem errechneten Planwert von 3.047 T€. In der Jahresprognose wird es hier voraussichtlich zu einer Überschreitung von 500 T€ auf 4.563 T€ kommen. Die Unterschreitungen im Berichtszeitraum resultieren im Wesentlichen aus verzögerten Buchungen, die nach dem 2. Quartal erfolgten. Die Überschreitungen in der Jahresprognose sind im Wesentlichen auf Mehraufwendungen beim Schulfischhaus (+18 T€), im Zusammenhang mit Brandschutzmaßnahmen bei der Halle 450 (+54 T€), sowie Grünbewuchsentfernung und Fassadenüberprüfung beim Gebäude Nr. 56 auf dem Gelände des Kämmerei-Quartiers (+47 T€) und die Auslobung eines kooperativen Wettbewerbs für das Projekt „Steingut“ in Bremen-Grohn (+41 T€) zurückzuführen. Im TSVV stehen den Mehraufwendungen für die Glocke Aufwandverlagerungen nach 2023 für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten auf dem Bürgerweidenkomplex gegenüber.

### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt im Berichtszeitraum um 1.471 T€ über dem Plan und wird sich in der Jahresprognose auf eine Überschreitung von 2.026 T€ erhöhen. Verantwortlich hierfür ist zum einen eine Erhöhung der Geschäftsbesorgungsvergütung im TSVG für die WFB (+267 T€). Zum anderen wird die Abweichung maßgeblich aus weiterberechneten Aufwendungen sowie weitergeleiteten Zuschüssen für Bauunterhaltungen und Investitionen an die Glocke Veranstaltungs-GmbH im TSVV bestimmt, die im Plan 2022 gegenüber den vorherigen Wirtschaftsplänen (bis einschließlich 2021) nicht mehr enthalten waren. Im Wirtschaftsplan 2022 wurde unterstellt, dass die Übertragung des Erbbaurechtes der Glocke von der WFB auf das TSVV bereits vollzogen wäre. Diese wird nunmehr zum 01.01.2023 angestrebt. Bis dahin erfolgt die Verrechnung der Leistungen zwischen dem TSVV und der Glocke Veranstaltungs-GmbH weiterhin nach dem bewährten Verfahren.

Des Weiteren wurde im Zuge des Ankaufs JUB für den Verzicht auf Ausübung des Optionsrechts Oeversberg-West eine Zahlung in Höhe von 1.284 T€ fällig, die im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen war.

### Sonstige Steuern

Die Position sonstige Steuern beinhaltet ausschließlich Grundsteuern, die im TSVG zum Großteil bereits in der ersten Jahreshälfte in Höhe von 460 T€ anfallen und für das Gesamtjahr gebucht wurden. Das führte zu einer Überschreitung im Berichtszeitraum von +93 T€. Der Jahresplanwert in Höhe von 1.146 T€ wird um 31 T€ unterschritten.

### Restbuchwerte Anlagenabgänge

Bei ungeplanten Abweichung der Restbuchwerte Anlagenabgänge i.H.v. 222 T€ handelt es sich um zwei Grundstücksverkäufe im Kämmerei-Quartier aus dem Anlagevermögen in Höhe von 48 T€ und 72 T€ zzgl. der Verluste aus Anlageverkäufen in Höhe von zusammen 102 T€ im TSVG.

Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Bei dem Saldo der sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge handelt es sich um die Bestandsveränderungen sowie um den Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Bestandsveränderung wird erst am Ende des Wirtschaftsjahres auf Basis der erfolgten Anlageabgänge gebucht.

### Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmittel liegt im Berichtszeitraum mit 4.905 T€ deutlich über dem errechneten Planansatz von 1.879 T€. In der Jahresprognose wird die Entnahme mit dann nur noch 192 T€ deutlich unter dem Planwert von 3.010 T€ liegen.

Obwohl die erhaltenen Drittmittel sowie die Zuführungen aus dem Haushalt geringer ausfallen als geplant werden im TSVG voraussichtlich nur 24 TEUR statt der geplanten 2.828 TEUR zur Finanzierung des Mittelbedarfs benötigt, da nach Bereinigung des Jahresfehlbetrages um die Abschreibungen, Restbuchwerte aus Anlagenabgängen und dem Saldo aus nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen ein hoher Überschuss prognostiziert wird.

Zudem kann im TSV-CSK mangels externer Kapazitäten mit den für das Jahr 2022 geplanten Planungsleistungen für die Erschließung des kleinteiligen Gewerbegebiets „Weserportstraße“ nicht gerechnet werden. Diese wird neu für die Jahre 2023/2024 erwartet. Dies ist auf die wirtschaftliche Situation der ansiedlungsfähigen Unternehmen und Auftrag nehmenden Lieferanten zurückzuführen, die durch die aktuelle Kostenentwicklung instabil ist. Hinzu kommt ein vorherrschender Ressourcenmangel an Zeit und an Fachpersonal. Die Planzahlen werden im laufendem Wirtschaftsjahr nicht erreicht.

### Erhaltene Drittmittel

Im TSVG werden im Berichtszeitraum die geplanten Drittmittel um 3.782 T€ unterschritten. In der Prognose wird der Planwert von 5.230 T€ voraussichtlich lediglich um 211 T€ unterschritten. Hintergrund sind hier Verzögerungen bei Baumaßnahmen. Im TSV-CSK wird wegen der o.g. Verschiebung der Erschließung des kleinteiligen Gewerbegebiets „Weserportstraße“ eine Abweichung von -1.939 T€ erwartet. Insgesamt werden die Drittmittel in der Jahresprognose um 2.150 T€ hinter dem Planwert von 5.019 T€ zurückbleiben.

#### **Zuführung aus dem Haushalt**

Im Berichtszeitraum werden die Zuführungen aus dem Haushalt um 6.169 T€ unterschritten. In der Jahresprognose wird aktuell ein Anstieg dieser Unterschreitung auf 6.801 T€ erwartet. Die Ursache hierfür liegt in zwar geplanten aber aufgrund noch ausstehender Bewilligung nicht angeforderter Mittel im TSVG für diverse Maßnahmen (insbesondere 5. BA im BIP, Güterbahnhof, Alter Campingplatz sowie GHB). Hier mag es im Laufe des Jahres noch kleinere Veränderungen geben, die derzeit jedoch nicht sicher prognostiziert werden können.

#### **Investitionen**

Im Berichtszeitraum werden die Investitionen um 1.386 T€ unterschritten. In der Jahresprognose wird eine noch höhere Unterschreitung von 3.418 T€ erwartet.

Verantwortlich hierfür sind insbesondere die im TSVV wegen der monatelangen Nutzung der Hallen 6 und 7 der Bürgerweide zur Unterbringung von Geflüchteten sowie wegen der (sonstigen) Folgen der Coronakrise und des Ukrainekriegs nicht mehr in 2022 durchgeführten geplante Maßnahmen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen muss daher ins Geschäftsjahr 2023 verschoben werden.

Die Abweichungen in der Prognose werden darüber hinaus durch die zeitliche Verzögerung der Beauftragung von Planungsleistungen für die Erschließung des kleinteiligen Gewerbegebiets „Weserportstraße“ im TSV-CSK (s.o.) begründet.

#### **Mittelverwendung Umlaufvermögen**

Diese Position wird ausschließlich durch das TSVG geprägt. Im Berichtszeitraum ergibt sich gegenüber dem Planwert in Höhe von 15.215 T€ eine Abweichung in Höhe von 2.710 T€. In der Gesamtjahresprognose wird sich diese Abweichung voraussichtlich auf 4.286 T€ erhöhen. Die Abweichungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und sonstigen Maßnahmen. Es ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

#### **Zuführung von Rücklagen**

Aufgrund der erhöhten Umsatzerlöse und der geringeren Mittelverwendung für Investitionen sowie aus dem Umlaufvermögen kommt es im Berichtszeitraum und in der Prognose zu einer Zuführung von Rücklagen.

#### **Leistungskennzahlen**

##### **Erschließung neuer Gewerbeflächen**

Die geplante Erschließung von 1 ha Gewerbeflächen wird in 2022 mit 1 ha überschritten.

##### **Vermarktung von Gewerbeflächen**

Insbesondere durch die nicht geplante Vermarktung von Flächen des Restbestands und im Technologieparks wird der Planwert (7 ha) im Berichtszeitraum mit 18 ha um 11 ha überschritten. In der Jahresprognose wird es mit 26 ha zu einer Überschreitung des Planwertes (14 ha) um 12 ha kommen.

##### **Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung**

Aufgrund der hohen Vermarktungszahlen wird der Planwert in Summe und bei den Einzelwerten deutlich überschritten.

#### **Maßnahmen**

Das Jahresergebnissinkt um ca. 1 Mio. EUR. Es ist davon auszugehen, dass die Umsatzerlöse aus mehreren in 2022 getätigten Grundstücksveräußerungen 2023 zu Umsatzsteigerungen führen werden. Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse		1.861	2.456	-595	2.402	3.274	-872	4.538	🔔
Bestandsveränderung		0	-188	188	-42	-250	208	-195	
sonstige Erträge		134	69	65	134	92	42	369	🔔
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1.995</b>	<b>2.337</b>	<b>-342</b>	<b>2.494</b>	<b>3.116</b>	<b>-622</b>	<b>4.712</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		3.575	4.588	-1.013	6.233	6.117	116	4.897	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.508	1.526	-18	2.170	2.035	135	2.011	
Abschreibungen		3.512	2.774	739	4.787	3.698	1.089	4.842	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		128	230	-102	307	306	1	740	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>7.215</b>	<b>7.591</b>	<b>-376</b>	<b>11.327</b>	<b>10.121</b>	<b>1.206</b>	<b>10.479</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-5.220</b>	<b>-5.254</b>	<b>34</b>	<b>-8.833</b>	<b>-7.005</b>	<b>-1.828</b>	<b>-5.767</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		4	
Zinsaufwand		0	0		1.500	1.500		739	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-5.220</b>	<b>-5.254</b>	<b>34</b>	<b>-10.333</b>	<b>-8.505</b>	<b>-1.828</b>	<b>-6.502</b>	
Sonstige Steuern		233	194	40	233	258	-25	238	🔔
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-5.453</b>	<b>-5.447</b>	<b>-6</b>	<b>-10.566</b>	<b>-8.763</b>	<b>-1.803</b>	<b>-6.740</b>	

<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-5.453	-5.447	-6	-10.566	-8.763	-1.803	-6.740	
Abschreibungen		3.512	2.774	739	4.787	3.698	1.089	4.842	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		466	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-105	119	-224	1.610	1.658	-48	746	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		4.808	9.578	-4.770	9.858	12.771	-2.913	776	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		633	1.697	-1.064	740	2.263	-1.523	2.675	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		1.788	3.041	-1.253	2.288	3.458	-1.170	4.136	🔔
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>5.183</b>	<b>11.761</b>	<b>-6.578</b>	<b>8.717</b>	<b>15.085</b>	<b>-6.368</b>	<b>6.901</b>	
Investitionen		3.395	9.973	-6.578	6.929	13.297	-6.368	2.766	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		1.788	1.788		1.788	1.788		4.135	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>5.183</b>	<b>11.761</b>	<b>-6.578</b>	<b>8.717</b>	<b>15.085</b>	<b>-6.368</b>	<b>6.901</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	36.821	36.422
---	--------	--------

<b>Leistungskennzahlen</b>									
Erschließung	ha	0	0	0	0	0		0	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0	0	1	1		1	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	207	38	169	225	51	174	7	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	10	10	0	15	13	2	5	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	197	29	169	210	38	172	2	🔔

			GuV
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		verbessert	☹️
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
	<b>X</b>	gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Überseestadt (Stadt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2022</b>

Erläuterungen
<p><u>Umsatzerlöse</u> Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 1.861 T€ aufgrund der geringeren Grundstückserlöse um 595 T€ unter dem Plan.</p> <p><u>Bestandsveränderung</u> Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die erst mit Erstellung des endgültigen Jahresabschlusses ermittelt und gebucht werden. Unterjährig wird deswegen als Planwert eine Null ausgewiesen.</p> <p><u>Sonstige Erträge</u> Hierbei handelt es sich im Wesentlichen mit 105 T€ um den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Hinzu kommen Kostenerstattungen für Baumfällungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Baumaßnahmen. Insgesamt wurde der Planwert um 65 T€ überschritten.</p> <p><u>Materialaufwand u. bezogene Leistungen</u> Die Unterschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um 1.013 T€ resultiert daraus, dass insbesondere ein geringerer Aufwand für die liegenschaftsbezogenen Leistungen (-92 T€), für die Unterhaltung der Infrastruktur (-650 T€) sowie der übrige Aufwand (-229 T€) weniger als geplant angefallen sind. Im 4. Quartal wird mit wesentlichen Rechnungstellungen gerechnet, so dass für das Gesamtjahr insgesamt ein um 116 T€ höherer Aufwand für bezogene Leistungen erwartet wird.</p> <p><u>Abschreibungen</u> Die geplanten Abschreibungen in Höhe von 2.774 T€ im Berichtszeitraum wurden aufgrund von Aktivierungen fertiggestellter Maßnahmen um 739 T€ überschritten.</p> <p><u>Sonstiger betrieblicher Aufwand</u> Im Berichtszeitraum wurden 102 T€ weniger als geplant (230 T€) gebucht. Für das Gesamtjahr werden noch wesentliche Rechnungen erwartet, so dass derzeit von einer Einhaltung des Plans ausgegangen wird.</p> <p><u>Zinsaufwand</u> Die nicht liquiditätswirksame „Verzinsung des Gesellschafterkontos“ wird erst mit Erstellung des endgültigen Jahresabschlusses ermittelt und gebucht. Unterjährig wird deswegen als Planwert eine Null ausgewiesen. Grundsätzlich kann aufgrund der in 2022 erfolgten allgemeinen Zinssatzerhöhungen mit einem erhöhten Zinsaufwand gerechnet werden. Eine konkrete Anpassung der Prognose ist aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheiten bislang noch nicht erfolgt.</p> <p><u>Sonstige Steuern</u> Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern, die größtenteils im dritten Quartal gebucht werden. Im Berichtszeitraum liegt die Abweichung entsprechend mit 40 T€ über dem Plan.</p> <p><u>Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge</u> Bei den sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um die Bestandsveränderungen, die Verzinsung des Gesellschafterkontos und die Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Planabweichungen in den vorgenannten Positionen wirken sich direkt auf die Position Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge aus.</p> <p><u>Entnahme von Eigenmitteln</u> Zur Finanzierung der getätigten Investitionen und zur Deckung der im Erfolgsplan aufgezeigten, nicht durch erwirtschafteten Erträge finanzierten Aufwände mussten im Berichtszeitraum 4.770 T€ weniger Eigenmittel als geplant (9.578 T€) entnommen werden. Diese Abweichung wird sich in der Prognose voraussichtlich auf -2.913 T€ reduzieren.</p> <p><u>Erhaltene Drittmittel</u> Im Berichtszeitraum wurden lediglich 633 T€ an EFRE-Mittel ausgezahlt. Der Planansatz (1.697 T€) wird damit um 1.064 T€ unterschritten. In der Prognose wird davon ausgegangen, dass der Planwert (2.263 T€) aufgrund der zeitlichen Verschiebung der entsprechenden Investitionsmaßnahmen um 1.523 T€ unterschritten wird.</p> <p><u>Zuführung aus dem Haushalt</u> Im Berichtszeitraum wurden 1.788 T€ Haushaltsmittel für die Rückführung von in Vorjahren zum Ausgleich des Haushalts aus dem Sondervermögen abgeschöpfte Liquidität zugeführt (Plan: 3.041 T€). In der Prognose wird aufgrund geringerer Investitionen eine Unterschreitung von 1.170 T€ erwartet.</p> <p><u>Investitionen</u> Im Berichtszeitraum liegen die getätigten Investitionen mit 3.395 T€ um 6.578 T€ unter dem Plan (9.973 T€). Die Unterschreitung des Planwertes ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft insbesondere die Erschließungsmaßnahmen im Bereich des Quartiers Überseeinsel, den Hochwasserschutz sowie die Maßnahmen zur Umsetzung des Integrierten Verkehrskonzeptes.</p> <p><u>Zuführung von Rücklagen</u> Im Berichtszeitraum liegt die Zuführung von Rücklagen in Höhe von 1.788 T€ im Plan. Hierbei handelt es sich um die Rückführung von in Vorjahren zum Ausgleich des Haushalts aus dem Sondervermögen abgeschöpfter Liquidität.</p> <p><u>Leistungskennzahlen</u> Erschließung: Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren Flächen erschlossen (Plan 0,2 ha). Vermarktung: Im Berichtszeitraum wurden entsprechend dem Plan 2 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von rund 0,3 ha vermarktet. Arbeitsplätze: Im Zuge der Vermarktung von Gewerbeflächen konnten im Berichtszeitraum 197 Arbeitsplätze gesichert und 10 weitere Arbeitsplätze neu geschaffen werden (insgesamt 182 Arbeitsplätze mehr als geplant).</p>
<p><b>Maßnahmen</b></p>